

Jugend Faustball

NTB 
NIEDERSÄCHSISCHER TURNER-BUND

in Niedersachsen

Ausgabe 37 - Feldsaison 2021



*Joey Biniek vom TV Brettorf bei der Deutschen Meisterschaft der männlichen U14 in Wakendorf. Im Hintergrund Ole Behm.
Foto Uwe Spille*



Hotel-Restaurant
Thomsen GmbH

- **moderner Neubau mit Suiten und Wellnessbereich**
- **Hochzeitsuiten**
- **150 Betten, Zimmer mit Telefon und TV**
- **Geschäftstreffen, Familienfeiern**
- **Spezialitäten und typische Gerichte in exzellenter Qualität**
- **Büffets, auch außer Haus**
- **Catering**

täglich Mittagstisch ab 11.30 Uhr
Noch Kegeltermine frei

27751 Delmenhorst · Bremer Str. 186 · Tel. 04221 / 970-0 · Fax 04221 / 70001

Schon über 30 Jahre
eins der führenden Fachgeschäfte im Elbe-Weser-Dreieck



...gesehen ...gefällt ...gekauft

WIR SIND IHR LIEFERANT FÜR:
SPORT- U. EHRENPREISE WIE
POKALE, STANDPLAKETTEN, MEDAILLEN
SOWIE GLAS- U. KRISTALLPRÄSENTE

BALD AUCH ONLINE BESTELLBAR.

BLEIBEN SIE ALSO NEUGIERIG UND SCHAUEN IMMER MAL WIEDER VORBEI.

Goethestraße 8 · 27404 Zeven
(genau gegenüber dem AquaFit)
Tel. 04281/5931 · Fax 5977
eMail: info@pokal-diele.de



Zevener Pokal-Diele



4 - 13

Landesmeisterschaften



14 - 15

Jugendehrung



16 - 21

#backtoschool



22

Frauen-WM



www.ffkf.de

Besucht den **Freundes- und Förderkreis Faustball** und die **Albert-Beneke-Faustballstiftung** auch im Internet.



23

U21-EM



24 - 25

U18-WM



26 - 27

Von den Großen



28 - 46

Deutsche Meisterschaften



www.albert-beneke-stiftung.de

Übersicht der erfolgreichsten Vereine bei Deutschen Jugend-Meisterschaften

Verein	Mehrfache Titel						
	U15	U16	U17	U18	U19	U20	U21
MTV Wangersen	10	8	7	7	5	3	1
TV Brestorf	8	5	5	10	4	4	1
TV Brestorf	7	5	5	10	1	1	1
TV Brestorf	5	4	5	4	3	3	1
MTV Wangersen	4	4	3	3	3	1	1
TV Brestorf	4	3	3	3	3	1	1
TV Brestorf	4	3	3	3	3	1	1
TV Brestorf	4	3	3	3	3	1	1
TV Brestorf	4	3	3	3	3	1	1

47

Erfolgreichsten Vereine - Feld 2021



48 - 49

Jugend-Europapokal



50 - 51

Unsere Mitarbeiter

Impressum

Herausgeber: Landesfachausschuss Faustball des Niedersächsischen Turner-Bundes, Bernd Schnackenberg, Birkenstraße 12, 21702 Wangersen
Redaktion: Sönke Spille
Fotos und Textbeiträge: Anja Brunkhorst (abr), Bernhard Kaisner (beka), Bernd Schnackenberg (bs), Christian Kadgien (power), Deutsche Faustball-liga (DFBL), Doris Schmetmann (doris), Dietmar Kortzack

(dkor), ETV Hamburg (ETV), Frauke Schubert (fsch), Jordan Nadermann (jona), Kai Nedenriep (kain), Karen Mügge (kamü), Klaus Meyer (klme), Merian Kalmbach (meka), Malte Seemann (ms), MTV Wangersen (mtv), Niklas Hodel (nho) Oliver Merk (olme), Petra den Dulk (den dulk), Robert Hüper (rh), Sandra Löhden (salö), Sandra Schubert (sawo), Sonja Finkel (sofi), Sönke Spille (ssp), Tanja Poppe (tapo), TV Unterhaugstett (tvu),

Uwe Spille (usp), Wolfgang Bartsch (wb)
Titelfoto: Uwe Spille
Layout: Marcus Thrun
Anzeigen: Bernd Schnackenberg
Vertrieb: Patrick Linke, Ekhard Schenk, Robert Hüper, Sandra Manzek
Auflage: 3.000 Exemplare werden kostenlos verteilt.
Druck: Expressdruck Florian Isensee GmbH, Haarenstraße 20, 26122 Oldenburg



Endstand Mädchen U10

- | | |
|---------------------------|-------------------|
| 1. SV Moslesfehn | 5. MTV Diepenau |
| 2. TV Jahn Schneverdingen | 6. Ahlhorner SV |
| 3. MTV Wangersen | 7. SV Düdenbüttel |
| 4. TV Huntlosen | |

SV Moslesfehn - 1. Platz.

Fotos fsch, doris



TV Jahn Schneverdingen - 2. Platz.



TV Huntlosen - 4. Platz.



Ahlhorner SV - 6. Platz.



MTV Wangersen - 3. Platz.



MTV Diepenau - 5. Platz.



SV Düdenbüttel - 7. Platz.



Endstand Jungen U10

1. TV Brettorf
2. MTSV Selsingen
3. MTV Diepenau
4. TSV Bardowick
5. TuS Empelde

TV Brettorf - 1. Platz.

Fotos fsch



MTSV Selsingen - 2. Platz.



TSV Bardowick - 4. Platz.



MTV Diepenau - 3. Platz.



TuS Empelde - 5. Platz.



**Endstand
Mädchen U12**

1. TV Brettorf
2. MTV Wangersen
3. TV Jahn Schneverdingen
4. MTV Diepenau
5. TV Huntlosen

TV Brettorf - 1. Platz.

Fotos fsch, bs



MTV Wangersen - 2. Platz.



MTV Diepenau - 4. Platz.



TV Jahn Schneverdingen - 3. Platz.



TV Huntlosen - 5. Platz.



MTV Oldendorf - 1. Platz.

Fotos diko



TV Brettorf - 2. Platz.



MTV Diepenau - 5. Platz.



SV Moslesfehn - 8. Platz.



TSV Essel - 3. Platz.



TuS Empelde - 6. Platz.



TSV Bardowick - 4. Platz.



Ahlhorner SV - 7. Platz.

**Endstand
Jungen U12**

1. MTV Oldendorf
2. TV Brettorf
3. TSV Essel
4. TSV Bardowick
5. MTV Diepenau
6. TuS Empelde
7. Ahlhorner SV
8. SV Moslesfehn



Ahlhorner SV - 1. Platz.

Fotos usp, bs



TV Brettorf - 2. Platz.



MTV Diepenau - 5. Platz.



MTSV Selsingen - 8. Platz.



TV Jahn Schneverdingen - 3. Platz.



TV Huntlosen - 6. Platz.



TSV Essel - 4. Platz.



MTV Wangersen - 7. Platz.

Endstand Mädchen U14

1. Ahlhorner SV
2. TV Brettorf
3. TV Jahn Schneverdingen
4. TSV Essel
5. MTV Diepenau
6. TV Huntlosen
7. MTV Wangersen
8. MTSV Selsingen



MTV Oldendorf - 1. Platz.

Fotos jona



TV Brettorf - 2. Platz.



Ahlhorner SV - 4. Platz.



TSV Bardowick - 6. Platz.



MTV Wangersen - 3. Platz.



SV Moslesfehn - 5. Platz.

Endstand Jungen U14

1. MTV Oldendorf
2. TV Brettorf
3. MTV Wangersen
4. Ahlhorner SV
5. SV Moslesfehn
6. TSV Bardowick



MTV Wangersen - 1. Platz.

Fotos jona, abr



TV Huntlosen - 2. Platz.



Ahlhorner SV - 5. Platz.



TuS Bothfeld - 8. Platz.



TSV Bardowick - 3. Platz.



MTV Diepenau - 6. Platz.



TV Jahn Schneverdingen - 4. Platz.



TV Brettorf - 7. Platz.

Endstand Mädchen U16

1. MTV Wangersen
2. TV Huntlosen
3. TSV Bardowick
4. TV Jahn Schneverdingen
5. Ahlhorner SV
6. MTV Diepenau
7. TV Brettorf
8. TuS Bothfeld



TuS Empelde - 1. Platz.

Fotos mst



Ahlhorner SV - 2. Platz.



TSV Abbenseth - 4. Platz.



MTV Wangersen - 6. Platz.



TV Brettorf - 3. Platz.



MTV Oldendorf - 5. Platz.

Endstand Jungen U16

1. TuS Empelde
2. Ahlhorner SV
3. TV Brettorf
4. TSV Abbenseth
5. MTV Oldendorf
6. MTV Wangersen



Endstand Mädchen U18

- | | |
|------------------|---------------------------|
| 1. Ahlhorner SV | 5. MTSV Selsingen |
| 2. TSV Essel | 6. TV Jahn Schneverdingen |
| 3. MTV Wangersen | 7. TV Huntlosen |
| 4. TV Brettorf | |

Ahlhorner SV - 1. Platz.

Fotos klme



TSV Essel - 2. Platz.



TV Brettorf - 4. Platz.



TV Jahn Schneverdingen - 6. Platz.



MTV Wangersen - 3. Platz.



MTSV Selsingen - 5. Platz.



TV Huntlosen - 7. Platz.



Ahlhorner SV - 1. Platz.

Fotos kain



TuS Empelde - 2. Platz.



TSV Burgdorf - 4. Platz.



MTV Oldendorf - 6. Platz.



MTV Wangersen - 3. Platz.



TV Brettorf - 5. Platz.

Endstand Jungen U18

1. Ahlhorner SV
2. TuS Empelde
3. MTV Wangersen
4. TSV Burgdorf
5. TV Brettorf
6. MTV Oldendorf



Cindy Ristel ehrte die männliche U12 des MTV Oldendorf.

Fotos kain, wb, bs, fsch, sawo

Jugendehrung 2021 fand diesmal dezentral statt

Sie gehört in den niedersächsischen Faustballkalender wie die Spieltage oder Meisterschaften: Ende Januar werden im Rahmen der traditionellen Jugendehrung die erfolgreichen Nachwuchsfastballerinnen und Nachwuchsfastballer geehrt. Aufgrund der Corona-Pandemie war 2021 eine gemeinsame Veranstaltung für alle Talente nicht möglich – Ehrungen gab es aber

trotzdem. Namhafte Laudatorinnen und Laudatoren statteten den Teams einen Besuch ab und gratulierten zu den Erfolgen des vergangenen Jahres. Eine besondere Auszeichnung erhielt dazu der MTV Diepenau, langjähriger Verein in der Bundesliga, der seine Nachwuchsarbeit in den vergangenen Jahren wieder intensiviert hat und damit ein Leuchtturm für den Bezirk Hannover ist. (ssp)



Jugendehrung 2021

Mannschaft / Verein

Ahlhorner SV
MTV Oldendorf
Ahlhorner SV
TSV Essel
TSV Essel
TV Brettorf
MTV Wangersen
TuS Empelde

MTV Diepenau

Jugend

weibliche Jugend U12
männliche Jugend U12
weibliche Jugend U10
männliche Jugend U10
weibliche Jugend U12
männliche Jugend U12
weibliche Jugend U14
männliche Jugend U14

Erfolg

Landesmeister Halle 2019/2020
Landesmeister Halle 2019/2020
Landesmeister Feld 2020
Landesmeister Feld 2020
Landesmeister Feld 2020
Landesmeister Feld 2020
Deutscher Meister Feld 2020
Deutscher Meister Feld 2020

Comeback des Jahres 2020



Bildergalerie





Jugendliche bei einem Schulf Faustballturnier.

Foto: DFBL

Eine Schulf Faustball-Reportage der DFBL

Leverkusen (nho/DFBL). Viele Faustball-Vereine gehen Kooperationen mit Schulen ein, um Faustball als Sportart vorzustellen. Wir zeigen euch in unserer Reportage-Reihe #backtoschool, was ihr dabei beachten solltet und welche Vereine durch ihre Aktionen in den Schulen neue Kinder und Jugendliche für Faustball begeistern konnten.

Zum Start geben wir Euch einige Tipps für den Schulf Faustball auf den Weg und erklären, mit welchen Aktionen Faustball in den Schulen vorgestellt werden kann. Damit könnt ihr noch in diesem Schuljahr 2020/21 in die Vorstellung der Sportart Faustball starten, sofern die Corona-Bestimmungen es zulassen oder bereits fürs kommende Schuljahr 2021/22 planen.

Die DFBL und der FFKF unterstützen Euch mit einer Förderung für das Schulf Faustball-Material (Bälle o. Ä.) – einfach Antrag stellen und schon könnt ihr starten.

Aktionen:

AGs (z. B. Faustball-AG, Ballsport-AG, Ki-Ju-Sport-AG)

Viele Sportvereine bieten eine oder auch mehrere Sport-AGs im Offenen Ganztagsbetrieb (OGS) an. Dort kann die Sportart Faustball vorgestellt und die Technik vertieft werden. Eine AG kann auch dazu dienen, die Schülerinnen und Schüler (SuS) auf eine Meisterschaft bzw.

ein Schul-Turnier vorzubereiten. Vorab sollte die Sportart Faustball aber im regulären Sportunterricht vorgestellt werden, damit für die AG genug Interesse erzeugt wird. Urkunden und kleine Überraschungen (Schokolade o. Ä.) am Ende einer AG können Euch zudem helfen, dass die SuS gerne zum Probetraining im Verein kommen wollen.

Faustball im regulären Sportunterricht

Faustball im regulären Sportunterricht sollten die SuS idealerweise in einem Zeitraum von vier – sechs Wochen mit den Grundregeln und -technik der Sportart erlernen. Dabei sollte besonders im Grundschulbereich aber der Spaß am Sport an erster Stelle stehen, Technik und Taktik sind nur sekundär wichtig. Vereinfachte Regeln (z. B. Fangen des Balls erlauben statt direkt weiterspielen zu müssen) helfen zudem, dass jedes Kind die Sportart Faustball leichter erlernt. Kleine Gruppen und kleine Felder mit möglichst vielen Ballkontakten und ohne Schmetterschläge sind optimal – hängt aber oft von den Möglichkeiten und dem Material in den Sporthallen ab. Auch ein Ausflug zur Faustball-Sportstätte mit Training vor Ort während der Schulzeit kann angeboten werden, zum Beispiel am Wandertag der jeweiligen Klasse oder Schule (gleiches gilt für Schulturniere/-meisterschaften).

Am besten kombiniert ihr den regulären

Sportunterricht auch gleich mit einer Lehrer/innen-Fortbildung, damit diese nach euren gemeinsamen Sportstunden auch eigenständig das Thema Faustball weiterführen können.

Projekttag/-woche

Auch bei den Projekttagen bzw. der Projektwoche in der Schule kann Faustball als Thema ausgewählt werden. Neben dem Sport an sich, kann Faustball dabei auf kreative Weise (z. B. als Faustball-Quiz, Plakat/Präsentation, Kunstobjekt, etc.) in den Unterricht / das Projekt einfließen.

Sport-, Schul-, Sommerfeste und Elternabende

Nach Rücksprache mit der Schule kann eine Faustball-Station auch beim Sport-, Schul-, oder Sommerfest angeboten oder die Sportart Faustball beim Elternabend vorgestellt werden. Vorteil dabei ist, dass dort meistens auch die Eltern dabei sind und für Faustball begeistert sowie Fragen direkt geklärt werden können.

Schul-Meisterschaften und -Turniere

Wenn über einen längeren Zeitraum eine AG oder Faustball im regulären Sportunterricht betrieben worden ist, sollte auch eine Schul-Meisterschaft bzw. ein Schul-Turnier angeboten werden. Die Ausschreibung dazu ist über das lokale Schulamt möglich und erhöht die Reichweite der Meisterschaft, sodass

sich möglicherweise auch neue Klassen oder Schulen daran beteiligen möchten. In der Ausschreibung kann auch darauf hingewiesen werden, dass vor der Meisterschaft Faustball erstmal in der Schule vorgestellt werden sollte. Schulinterne Turniere oder Turniere mit 2-3 benachbarten Schulen können aber auch ohne offizielle Ausschreibung durchgeführt werden – einfach nachfragen und schon sollte es klappen. Eine (über-) regionale Schulmeisterschaft kann zudem helfen, dass auch andere Faustball-Vereine die Sportart in den Schulen vorstellen können. Urkunden, Medaillen, Pokale und eine kleine Überraschung für alle an der Meisterschaft beteiligten Klassen runden eine gelungene Veranstaltung ab –

meist können diese Sachspenden durch den Verein oder Landesverband gestellt werden.

Lehrer/innen – Fortbildungen

Sollte Interesse bestehen, können über Lehrer*innen-Fortbildungen die Lehrkräfte in den Schulen oder Lehramts-Studierende an den Universitäten Grundlagen der Sportart Faustball kennenlernen und danach eigenständig vermitteln. Die Fortbildungen können in der Schule oder auch im Verein stattfinden – dabei sind sowohl kompakte Einführungen (ca. 2-3 Std.) bis hin zu Ganztagsseminaren möglich. Nach einiger Zeit kann Faustball auch in die Lehrpläne der entsprechenden Schulen aufgenommen

werden, dafür sollte der Schul- /Sportausschuss der betreffenden Schule, Stadt bzw. des Kreises angefragt werden. Es hilft, wenn ihr bereits Ansprechpartner habt, die dieses Vorhaben unterstützen und zudem auch in den zuständigen Stellen tätig sind.

Weltmeister und Sportlehrer Nick Trineier gibt den Tipp:

„Viele von den genannten Aktionen werden nur nachhaltig sein, wenn es eine enge Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und den Schulen gibt. So können interessierte Schüler*innen nach euren Schulf Faustball-Aktionen im Verein anfangen und es geht über das Spielen von Faustball in der Schule hinaus.“ (nho)

Tipps:

- Wer erstmalig in einer Schule Faustball anbieten möchte, sollte viel Geduld aufbringen. Meist braucht man mehrere Aktionen in der Schule, bis die ersten Kinder zum Training kommen. Gebt niemals auf, denn der Erfolg stellt sich erst nach einiger Zeit ein! Übrigens merken Kinder sehr schnell, wenn Du Dich voll für Deine Sportart einsetzt und viel Energie und Freude in den Sportunterricht bringst – insbesondere im Grundschulbereich lassen sich Kinder sehr schnell begeistern (z. B. mit einem Faustball-Parcours mit mehreren Stationen).
- Wenn der eigene Verein nur begrenzt Trainingsgruppen zur Verfügung stehen hat, sollte man sich auf die Einladung am Faustball interessierter Kinder beschränken. Wer jedoch lieber viele Kinder zum Faustball bringen will, sollte allen Kindern eine Einladung zum Probetraining mitgeben.
- Am meisten Erfolg bringt die Vorstellung der Sportart Faustball in Klassen oder Jahrgangsstufen, in denen bereits SuS aktiv Faustball spielen. Zudem sollte man immer darauf hinweisen, dass auch Freunde und Geschwister zum Training mitgebracht werden können – dann ist die Überwindung zum „fremden“ Training auch nicht mehr so groß.
- Wer ständig Kontakt zu den Lehrern und der Schule hält, wird öfters

Faustball in die Schulen vorstellen dürfen. Ein Dankeschön (Pralinen o. Ä.) ans Kollegium hilft zudem, dass die Sportart Faustball bei der Vorstellung in Erinnerung bleibt und gerne wieder kommen darf. Zudem solltet ihr bereits einige Wochen vor dem Schul- oder Halbjahresstart an der Schule anfragen, ob und wann ihr auch mal Faustball vorstellen könnt – denn meist werden Lehr- und Stundenpläne Wochen im Voraus erstellt.

- Idealerweise bietet ihr Faustball immer mit zwei Trainer*innen in der Schule an, sodass beide Geschlechter angesprochen werden – denn Kinder (besonders in der Grundschule) suchen sich meist geschlechtsbasierte Vorbilder. Wenn sogar eure Bundesliga- oder sogar (Jugend-) Nationalspieler*innen den SuS Faustball vorstellen und von den Erlebnissen in der Bundesliga oder bei einer EM/WM erzählen, verstärkt sich dieser Effekt noch und sorgt für strahlende Kinderaugen.
- In den meisten Fällen kann Faustball nur ehrenamtlich in den Schulen angeboten werden, doch durch den eigenen Verein, den Kreis- oder Landessportbund oder sogar durch das Sportministerium des entsprechenden Bundeslandes sind häufig Förderungen möglich. Informiert Euch dazu am besten bei den entsprechenden Stellen. Eine kleine Aufwandsentschädigung und Fahrtkostenerstattung durch den Verein bzw. die Abteilung/Spar-

te kann zudem helfen, dass mehr Leute bereit sind, Faustball in den Schulen vorzustellen oder mehr Zeit in den Schulf Faustball investieren wollen. Einige Vereine bieten jedoch auch ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sport an, bei dem Jugendliche und junge Erwachsene auch für Faustball in den Schulen aktiv sein können. Student*innen können auch immer an Tagen ohne Uni-Veranstaltungen oder in den Semesterferien in die Schulen gehen, um Faustball vorzustellen, wenn es zeitlich nicht anders möglich ist.

- Der Imagetrailer der DFBL hilft Euch, für Faustball als Sportart zu werben. Diesen dürft ihr gerne kostenlos z. B. beim Schulfest verwenden. Das eigene Werbematerial in Form von Flyern, Plakaten und Co. soll auf eure Trainingszeiten und Kontaktpersonen aufmerksam machen. Dort könnt ihr auch auf eure Erfolge (z. B. Verbandsmeister in einer oder mehreren Jugendklassen, Beteiligung oder sogar Gewinn bei weiterführenden Meisterschaften, Landesauswahl-Spieler*innen, Jugend-Nationalspieler*innen, etc.) hinweisen und die Besonderheiten eures Vereins darstellen. Werbematerial sollte immer ins Mitteilungsheft der SuS gelegt werden, da dort die Eltern am ehesten nachschauen. Verschwindet der Flyer im Sport- oder Schulbeutel, ist die Gefahr groß, dass dieser verloren geht oder letztendlich im Müll landet. (nho)

Team Nordschleswig

Apenrade (DFBL/nho). Das Team Nordschleswig bietet Faustball in Kooperation mit Schulen an und konnte mit vielen kreativen Ideen neue Kinder und Jugendliche für den Faustballsport begeistern.

Das Team Nordschleswig gehört zum Bund Deutscher Nordschleswiger (BDN) und repräsentiert die deutsche Minderheit in Dänemark. Das Team Nordschleswig – Æ Mannschaft bestreitet die Punktrunde in Schleswig-Holstein, aber bei einer WM oder EM tritt man als dänisches Nationalteam an.

So konnten bei der Faustball-EM der Männer 2018 in Adelmansfelden (7. Platz), EM der Frauen in Lázně Bohdaneč 2019 (8. Platz) und WM der Männer 2019 in Winterthur (12. Platz) bereits gute Platzierungen verbucht werden – nun sollen durch die Kooperation in den Schulen auch Kinder und Jugendliche für Faustball begeistert werden.

Dafür wird für Schulen Faustball nicht nur an Schnuppertagen und in AGs, sondern auch im regulären Sportunterricht angeboten. In Zukunft soll das Engagement auch auf Schulfeste ausgeweitet werden, damit mehr Eltern direkt angesprochen werden können, um so die Entscheidung für die Sportart Faustball zu erleichtern und gleichzeitig Eltern

als Ehrenamtler*innen fürs Training, als Organisatoren und in anderer Funktion anzuwerben.

Die Schulen erhalten zudem auf Anfrage einen „Funcourt“ und drei Bälle dazu. Die Spielfeldgröße des „Funcourt“ beträgt 6 x 12 Meter und eignet sich für zwei bis acht Spieler*innen – dadurch sollen die Schüler*innen auch in der Pause oder nach der Schule Faustball spielen können und wissen somit bereits, wie Faustball gespielt wird.

Dabei werden sowohl Kinder und Jugendliche der deutschen Minderheit in Dänemark als auch der dänischen Mehrheit angesprochen – primäre Zielgruppe ist die Jugend ab 10 Jahren.

„Wir haben ein anderes Schulsystem als die meisten Regionen und unsere Schulen sind wesentlich kleiner. Im Extremfall haben wir bei der deutschen Minderheit auch Schulen mit nur 25 Schülerinnen und Schülern (SuS) insgesamt. Unsere aktiven Schulen haben so ca. 100-200 SuS. Wir versuchen generell Mehrheit und Minderheit anzusprechen und wir achten sehr auf Freundlichkeit und Fairness, sodass bei uns kein Unterschied gemacht wird, welche Sprache man zu Hause spricht. Das Training ist somit auch meist zweisprachig.“ erläutert Thore Naujeck (Koordinator beim Bund

Deutscher Nordschleswiger/ BDN und Verantwortlicher für das Team Nordschleswig Æ Mannschaft).

Bislang ist das Team Nordschleswig in sieben Schulen aktiv und kann auf Unterstützung durch die Hauptverantwortlichen des Bund Deutscher Nordschleswiger und einiger Lehrer*innen aus den Reihen des Teams Nordschleswig bauen. Nach der Schule trainieren die Kinder und Jugendliche dann unter Anleitung der für Team Nordschleswig bereits aktiven Spieler*innen und haben zusammen viel Spaß.

Thore Naujeck ist auf jeden Fall begeistert von der bisherigen Beteiligung in den Schulen und plant bereits langfristig:

„In Zukunft wird es wieder ein Hallenturnier für Jugendliche geben, wenn Corona es zulässt und zwei Jugendturniere draußen – eins für die Jugend aus Nordschleswig und ein größeres, wo auch deutsche Mannschaften kommen sollen. Hier haben wir bereits Kontakt unter anderem zum VFK Berlin und Roland Schubert. Trainerlehrgänge, Weiterbildung, Schiedsrichterlehrgänge sind auch geplant und wir könnten uns auch vorstellen, in Zukunft ein größeres Event zu planen wie zum Beispiel eine U18-WM oder eine Frauen-EM.“ (nho)

TSV Bayer 04 Leverkusen

Leverkusen (DFBL/nho). Der TSV Bayer 04 Leverkusen bietet Faustball in Kooperation mit Schulen an und konnte mit vielen kreativen Ideen neue Kinder und Jugendliche für den Faustballsport begeistern.

Beim TSV Bayer 04 Leverkusen konnten seit 2017 durch die verstärkte Kooperation im Schulbereich viele neue Jugend-Teams im Faustball gebildet werden. Der TSV bietet als Träger des Offenen Ganztags (OGS) an mehreren Grundschulen in Leverkusen AGs in diversen Sportarten und Varianten an. Auch Faustball ist bei zwei Schulen bislang fest mit einer Faustball-AG vertreten und beteiligt sich öfters auch in den anderen AGs (z. B. AG Ball- oder Kindersport, Sportspiele) für einige Wochen, um Faustball vorzustellen.

Zusätzlich besteht durch ein Leverkusener Gymnasium und deren fünf

Partner-Grundschulen die Möglichkeit, quartalsweise Faustball im regulären Sportunterricht vorzustellen. Daneben beteiligen sich die Faustballer*innen der Farbenstädter auch bei den Projekttagen oder Schul-, Sommer- und Sportfesten der Schulen. So wurde bei einer weiterführenden Schule eine Sportstunde während des Tags der offenen Tür (TdoT) nur mit Faustball gefüllt und viele Kinder und Eltern der zukünftigen 5. Klässler konnten dabei zuschauen. Außerdem gab es an dieser Schule während der Projekttag die Möglichkeit, das Vereinsgelände für Faustball zu nutzen und am TdoT Faustball in Form eines Projekt-Plakates vorzustellen.

„Wir sind engagiert in den Schulen dabei und merken, dass wir dadurch einen großen Zulauf bekommen. Wir hoffen, dass wir in Zukunft auch weiterführende Schulen mehr ins Boot holen können.“, so

Faustball-Abteilungsleiter Frank Schmidt vom TSV Bayer 04 Leverkusen.

Als besonderes Highlight und aufgrund der hohen Beteiligung mit Faustball in den Schulen soll unter Schirmherrschaft des Faustball-TKs im Rheinischen Turner-Bund (RTB) und in Zusammenarbeit mit dem Westfälischen Turner-Bund (WTB) im Sommer 2022 (in 2020 und 2021 musste aufgrund Corona darauf verzichtet werden) erstmals eine NRW-Schulmeisterschaft in Leverkusen für Grundschulen und weiterführende Schulen stattfinden. Diese soll kostenlos und für alle Schulen und Vereine in NRW offen sein, damit auch alle Beteiligten davon profitieren. Bereits jetzt gibt es einige interessierte Schulen und Vereine – der RTB unterstützt das Vorhaben mit Urkunden, Medaillen, Siegerepokalen und Sachspenden (Obst, Getränke, etc.). (nho)

TSV Bardowick

Bardowick (DFBL/nho). Der TSV Bardowick bietet Faustball in Kooperation mit Schulen an und konnte mit vielen kreativen Ideen neue Kinder und Jugendliche für den Faustballsport begeistern.

Für den TSV Bardowick ist die Kooperation mit den Schulen elementar für die eigene Jugendarbeit. Viele Kinder und Jugendliche sind durch den Schulfaustball auch fester Bestandteil eines der vielen Jugendteams des TSV geworden und sorgen somit für kurz- und langfristige Erfolge.

Beteiligte Schulen

Das Gymnasium Herderschule Lüneburg wird von Schüler*innen aus der Samtgemeinde Bardowick am häufigsten als Schule ausgewählt. Hier leitet Malte Seemann schon seit vielen Jahren eine wöchentliche Faustball-AG für die Klassen 5-8.

Jedes Jahr nimmt die Schule auch mit mehreren Mannschaften bei den Bezirksmeisterschaften im Schulfaustball teil – auch mit vielen Schüler*innen (SuS), die nicht in der AG sind. Durch diese jahrelange Zusammenarbeit und die Mitwirkung im Schulvorstand hat die Sportfachkonferenz 2016 entschieden, Faustball in den Lehrplan der Schule mit aufzunehmen. Dadurch findet jedes Schuljahr in Klasse 6 Faustball im regulären Sportunterricht für mehrere Wochen statt und am Ende jedes Jahr gibt es zusätzlich ein Jahrgangsturnier in dieser

Klassenstufe. Somit kommen alle etwa 1000 SuS dieses großen Gymnasiums automatisch im Laufe der Schulkarriere mindestens einmal mit Faustball in Berührung.

„Das ist natürlich eine gute Sache und es erleichtert den Übergang vom Schulfaustball zum Vereinsfaustball. Beim Tag der offenen Türen (TdoT) können sich auch die AGs vorstellen. Auch hier waren wir das letzte Mal aktiv mit einem Faustballstand präsent, um die zukünftigen 5. Klässler*innen schon frühzeitig auf die AG hinzuweisen.“, sagt Organisator Malte Seemann dazu.

An der örtlichen Grundschule in Bardowick bietet der Förderverein im Herbst und Frühjahr zusätzliche AGs an. Diese werden meist von Eltern organisiert und finden über einen Zeitraum von vier Wochen, also in der Regel 4 x statt. Auch

Faustball wird dabei von Ute Bußkamp und Malte Seemann vom TSV Bardowick in diesem Rahmen angeboten, wobei hier noch zwischen 1./2. Klasse und 3./4. Klasse als zwei verschiedene Faustball-AGs differenziert wird. Die AG-Zeiten liegen auch meist zur selben Zeit wie das Vereinstraining,

sodass der Übergang in den Verein einfacher gelingt. Auch die Grundschule in Bardowick fährt jedes Jahr zum Schulturnier im Bezirk Lüneburg.

Zusätzlich bietet auch die Integrierte Gesamtschule (IGS) in Lüneburg seit einigen Jahren eine Faustball-AG an, da dort die ehemalige TSV-Spielerin Britta Wolgast als Lehrerin an diese Schule wechselte. Britta Wolgast ist zudem seit 2019 sogar Schulsportbeauftragte im Bezirk Lüneburg, sodass sich auch die IGS Lüneburg in Zukunft an Schulturnieren beteiligen wird.

„Coronabedingt können die Sport-AGs in der Grundschule und der Herderschule im Moment nicht stattfinden. Aber sobald es wieder möglich ist, werden wir die AGs natürlich wieder aufnehmen.“, so Malte Seemann zur weiteren Planung im Schulfaustball. (nho)



Der TSV Bardowick stellt auch beim Tag der offenen Tür in den Schulen die Sportart Faustball vor. Foto ms

TuS Empelde

Ronnenberg (DFBL/nho). Der TuS Empelde bietet Faustball in Kooperation mit Schulen an und konnte mit vielen kreativen Ideen neue Kinder und Jugendliche für den Faustballsport begeistern.

Der TuS Empelde unterstützt die örtliche Schule seit dem Schuljahr 2014/2015 bei der Durchführung eines Faustball-/Volleyball-Kurses in der Oberstufe – dazu wurden bereits zwei Lehrerfortbildungen zum Thema Faustball angeboten. Seit dem Schuljahr 2015/2016 gibt es zudem eine Faustball-AG im Ganztagesbereich, die vom TuS betreut wird und bei der Schülerinnen und Schüler (SuS) aus der 5. – 8. Klasse angesprochen

werden sollen. Seit 2018 richtet der TuS zusammen mit der Schule jährlich die Schulfaustball-Berücksichtigung in Hannover aus. 2019 war der TuS sogar Ausrichter der niedersächsischen Landesmeisterschaft im Schulfaustball. Einige Lehrer haben durch die Aktionen des TuS Empelde Gefallen am Faustball gefunden und binden diesen auch in der Sekundarstufe 1 in den Sportunterricht (z. B. als Volleyball-Ersatz) mit ein. Im Abitur (Sekundarstufe 2) können sich die SuS auch im 5. Prüfungsfach (Sporttheorie) auf Faustball prüfen lassen. Zudem konnten die Lilanen auch zwei Lehrerfortbildungen an Grundschulen aus dem Umkreis machen. Diese üben

seitdem fleißig und nehmen ebenfalls an den Schulmeisterschaften teil.

Der TuS macht zudem immer nach den Herbstferien mit allen ersten Klassen in einer der Grundschulen eine Schnupperstunde Faustball und es gibt zusätzlich eine Faustball-AG.

„Ich finde, das ist ein sehr rundes Paket und wahrscheinlich so einmalig in Deutschland. Wir wollen langfristig die AGs weiter ausbauen, weitere Grundschulen im Umfeld begeistern und an weiteren Schulen ein ähnliches Konzept etablieren.“, so Faustball-Spartenleiter Robert Hüper zum Stand und der Zukunft des Schulfaustballs beim TuS Empelde. (nho)

Traumjob Faustball-Trainer/in

Leverkusen (DFBL/nho). Bereits seit einigen Jahren konnte ich die Sportart Faustball in Grund- und weiterführenden Schulen vorstellen. Ein Erfahrungsbericht vom Traumjob Faustball-Trainer/in.

Montag: Schnell ins Schulgebäude, am Lehrzimmer klopfen und die Klasse danach mit der Klassenlehrerin zum Sportunterricht abholen. „Kannst Du mir meine Schleife binden?“ Schnürsenkel der Sportschuhe bei Maxi aus der 2a festbinden und los geht's in die Sportstunde. Als erstes spielen wir Aufwärmspiele, danach gibt es einen Faustball-Parcours mit verschiedenen Stationen: Ball auf Kegel schlagen, mit dem Unterarm in Reifen treffen und noch vieles mehr. Wer schafft alle Stationen?

Nach der ersten Pause ist Klasse 3b dran – der Parcours steht noch. Um 11.40 Uhr klingelt es laut – nächste Pause, Parcours schnell während der Pause wieder abgebaut.

Nun kommt Klasse 4c dran und wir starten mit Koordinationsübungen – Ball hochwerfen und im Springen fangen. Danach dribbeln mit dem Ball und erste Faustball-Übungen zu zweit. Zum Abschluss spielen wir Faustball-Brennball (das Läufersteam darf den Ball nur nach Faustball-Regeln mit dem Unterarm oder dem Hammer-/Kernschlag treffen statt zu werfen). Kinder- vs. Lehrerteam – natürlich schafft jedes Kind mindestens einen Lauf ins Ziel. Schnell verabschieden und ab nachhause mit dem Rad, Mittagessen um 15 Uhr und um 17 Uhr weiter zum Jugend-Training im Verein.

Dienstag: Die Vertretung für den Sportunterricht kommt. Fragt mich: „Was ist Faustball?“ Gibt natürlich nur eine richtige Antwort: „Die coolste Sportart der Welt!“ Wieder Aufwärmspiele, danach dann als Partnerübung Angabe üben. Amelie tut der Arm nach kurzer Zeit weh und sie macht kurz Pause. „Keine Sorge, du schaffst das, probier es mal mit einem leichteren Ball!“ versichere ich ihr. Ja klappt besser und man sieht ihr den Spaß an der neuen Sportart an. Auf einmal geht der Feueralarm los – diese „Übung“ natürlich mitten in der Sportstunde.

Die nächste Sportstunde findet wegen der für eine Konferenz genutzten Sport-

halle im Klassenzimmer statt. Kein Problem, Faustball-Quiz und -rätsel habe ich immer parat. Joshua ist als erstes fertig, hat alles richtig beantwortet. „Super, dann darfst Du jetzt kurz Pause machen und etwas essen.“ Um 12 Uhr klingelt es schon – heute nur Kurztag, Schule früher zu Ende.

Mittwoch: Volles Programm, Schule bis 16 Uhr und danach direkt zum Jugend-Training im Verein um 17 Uhr – komme bei beidem mit einem Lächeln und guter Laune zurück. Heute haben die Kinder super mitgemacht. Ob das morgen auch so sein wird?

Donnerstag: Letzte Sportstunde bei Klasse 1d. Aufwärmen, Ballübungen und am Ende auf Wunsch der Klasse wieder Faustball-Brennball. Frage: „Wer will auch mal Faustball bei uns im Verein ausprobieren?“ Fast alle Finger gehen hoch, super! Wir gehen zusammen ins Klassenzimmer, Flyer ins Mitteilungsheft und ab geht's für mich wieder zur nächsten Sportstunde.

Tobi aus der 4c will beim Warten vor der Sporthalle wissen: „Hast Du auch schon mal Faustball in der Bundesliga gespielt?“ „Antwort: „Ja, aber nur eine Saison lang. Aber wer weiß, vielleicht schaffst Du es ja auch mal dahin, Tobi!“ Wir spielen Linienlaufen zum Aufwärmen, ich bin auch Fänger. Danach müssen die Kinder den Ball mit dem Unterarm durch einen Reifen spielen. Wenn getroffen wird, halte ich den Reifen höher. Tobi trifft fast immer – Motivation hat anscheinend geholfen.

In der Doppel-Stunde wartet Klasse 2b mit einer noch neuen Sportlehrerin. Los geht es mit dem Vierjahreszeitenlauf (jede Seite der Turnhalle ist dabei eine Jahreszeit und die Kinder sollen auf zwei Gruppen aufgeteilt jeweils an einer Seite anfangen loszulaufen und eine Runde mit fliegendem Wechsel schaffen; wer ein Kind des anderen Teams ein- oder überholt, gewinnt einen Punkt für das eigene Team, danach starten wieder zwei neue Kinder) – zwei Teams gegeneinander und am Ende sind alle Kinder schon nach dem Aufwärmen fix und fertig. 5 Minuten Trinkpause. Danach dann Partnerübung mit Ball – wer trifft die Kegel auf dem Kasten? Jedes Kind erhält für einen Treffer einen Punkt – Jana hat am Ende 5 Punkte. „Das kannst Du noch besser, oder? Schaffst Du schon, probier mal den Unterarm gerade zu halten!“ Sie probiert es aus, Treffer versenkt. Zum Abschluss spielen wir „Sitz Hase, lauf Hase“ – alle Kinder sind begeistert. Muss mich verabschieden und danach schnell zur Faustball-AG an eine andere Schule.

Freitag: In der Schule angekommen. Wasserflasche und Frühstücksbrot vergessen. Egal, ist ja ohnehin nicht mehr lange bis zum Wochenende. Erst wieder Klasse 1d, danach die 4a. Am Ende der letzten Stunde bei der 3e vor dem Wochenende die entscheidende Frage: „Hat euch Faustball Spaß gemacht?“ JAAAA! schreien 25 begeisterte Kinder gleichzeitig – Anstrengung und Spannung der letzten Tage wie aufgelöst und mit toller Stimmung ab ins Wochenende. Der Aufwand hat sich gelohnt!



Hamburger Schulfaustballmeisterschaft.

(Foto: Archiv)



DFBL-Präsident Ulrich Meiners, Schulfaustball-Beauftragter Christian Sondern, IFA-Nachwuchschef Uwe Schneider und ETV-Faustballer Claus Ehlbeck.
Foto: ETV

Interview mit dem Schulfaustballwart Christian Sondern

Wir sprechen im Interview mit Christian Sondern, Schulfaustballbeauftragter der DFBL, über seine Erfahrungen in der Schule, was ihm besonders viel Spaß bei der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern macht und was er sich in Zukunft von den Faustball-Vereinen in Sachen Schulfaustball wünscht.

Hallo Christian, Du bist Schulfaustballbeauftragter bei der DFBL. Was sind da deine Aufgaben?

Christian Sondern: Da wir deutschlandweit noch keine länderübergreifende Schulfaustballangebote haben, beschränken sich die Aufgaben auf das Beantworten diverser Anfragen aus verschiedenen LTVs und die Unterstützung bei der Umsetzung verschiedener Ideen. Angedacht war mal, dass wir aus jedem LTV eine Person für Schulfaustball finden, wir uns regelmäßig austauschen und zusammen Aktivitäten planen. Das hat leider noch nicht funktioniert. Aber vielleicht kommen wir da noch hin.

Was hast Du bislang für Erfahrungen mit Schulfaustball gemacht?

Christian Sondern: Hatte bis jetzt nur gute Erfahrungen mit dem Schulfaustball – Lehrkräfte sind bei Fortbildungen total begeistert und finden unsere Sportart perfekt für die Schule geeignet,

Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, in kurzer Zeit die Grundtechniken zu erlernen und erfolgreich kleine Spielformen umzusetzen.

Was macht Dir bei der Vorstellung der Sportart Faustball in den Schulen am meisten Spaß?

Christian Sondern: Das Feedback der Schülerinnen und Schüler im Unterricht und der Lehrkräfte bei Fortbildungen. Die Lehrkräfte möchten Faustball im Unterricht sofort umsetzen und die Schülerinnen und Schüler können es umsetzen. Man sieht Kinder, die in kurzer Zeit eine neue Sportart erlernen, und Lehrkräfte, die eine neue Sportart in den Unterricht einbinden, weil sie perfekt geeignet ist. Der schnelle Erfolg bei vielen Kindern spricht da für unsere Sportart in der Schule.

Was sollte man für das erste Mal Faustball in der Schule mitbringen?

Christian Sondern: Begeisterung, Geduld und gute Ideen, um die Kids zu motivieren. Kinder entwickeln zu Beginn seltsame Techniken, das spielt aber in den Anfängen keine Rolle. Lasst die Kinder mit reduzierten Regeln einfach spielen und vor allem Spaß haben.

Was wünschst Du Dir in Zukunft von den Faustball-Vereinen in Sachen Schulfaust-

ball?

Christian Sondern: Ich wünsche mir, dass Vereine in LTVs, in denen Schulfaustball läuft, die Bühne mehr nutzen, um Kinder in die Vereine zu holen. In Niedersachsen und Hamburg spielen wir vorwiegend mit Anfängerklassen und genau diese Kids müssen wir abholen.

Zudem ist es wünschenswert, dass mehr Vereine zusammen mit Schulen Faustball in AGs, bei Schulturnieren oder im Ganztage anbieten.

Außerdem sollten wir irgendwann von der DFBL einen Verantwortlichen haben, der durch Deutschland tourt und für Lehrkräfte und Studenten Faustballfortbildungen anbietet. Der Golfverband hat in den letzten Jahren mehrere Millionen in das Projekt „Golf in der Schule“ gesteckt und bildet somit (angehende) Lehrkräfte aus und führt Schulprojekte durch. Darüber gewinnt man Kids. Aber das ist wohl für Faustball leider vorläufig nur ein Traum.

Christian, vielen Dank für Dein Engagement und das Interview!

Damit endet unsere Reportage-Reihe zum Schulfaustball. Appell an Euch: Stellt unsere Sportart Faustball in den Schulen vor, damit ihr neue Kinder und Jugendliche für Faustball begeistern könnt.



Die deutsche Frauen-Nationalmannschaft hat die Weltmeisterschaft gewonnen.

Fotos usp

Deutsche Frauen schreiben Siegesserie bei WM fort

Es ist schon eine beeindruckende Dominanz, die die deutsche Nationalmannschaft der Frauen seit Jahren Spiel für Spiel auf den Platz bringt. Auch bei der Weltmeisterschaft im österreichischen Grieskirchen war die Mannschaft von Bundestrainerin Silke Eber für die Konkurrenz einfach nicht zu stoppen, eilte von Sieg zu Sieg. Das Endspiel gegen Österreich war dann der krönende Abschluss der WM-Tage: In beeindruckender

Manier gewann Deutschland mit 11:4, 11:3 und 11:7 und bejubelte nach dem 47. Länderspielsieg in Folge den siebten Weltmeistertitel seit 1994.

Mit Theresa Schröder, Hinrike Seitz, Luca von Loh (alle TV Jahn Schneverdingen), Michaela Grzywatz (Ahlhorner SV) und Ida Hollmann (TV Brettortf) standen gleich fünf niedersächsische Spielerinnen im deutschen WM-Aufgebot, das nach den Titelgewinnen 2014 (Dresden), 2016 (Brasilien) und 2018 (Österreich) nach dem vierten WM-Gold in Folge strebte. Wirklich streitig machen konnte ihnen diesen Erfolg keine der anderen Mannschaften. Die fünf NTB-Spielerinnen eilten, gemeinsam mit Sonja Pfrommer, Anna-Lisa Aldinger (beide TSV Calw), Stephanie Dannecker, Henriette Schell (beide TSV Calw) und Svenja Schröder (TV Segnitz), bereits in der Vorrunde von Sieg zu Sieg. Gegen Chile (3:0), Österreich (3:1) und die Schweiz (3:1) hielt sich das Eber-Team bereits in der Vorrundengruppe schadlos und zog somit direkt ins Halbfinale ein. Hier behauptete man sich im erneuten

Aufeinandertreffen mit Chile erneut in drei Sätzen. Mit 11:3, 11:8 und 11:5 gab es den nächsten Erfolg gegen die Südamerikanerinnen, der Finaleinzug war geschafft. Und dort war es gegen Österreich eine wahre Machtdemonstration. Die Gastgeberinnen schafften es nur im dritten Satz ansatzweise mitzuhalten – der deutsche Express war auf dem Weg in Richtung Titelverteidigung aber nicht mehr aufzuhalten. (ssp)

Endstand Frauen

1. Deutschland
2. Österreich
3. Schweiz
4. Chile
5. Serbien
6. Tschechien
7. Dänemark
8. Belgien



Theresa Schröder nimmt den Ball an.



Freut sich über die Titelverteidigung: die U21-Nationalmannschaft.

Fotos usp

Deutsche U21-Junioren verteidigen EM-Titel

Zum neunten Mal standen sich Deutschland und Österreich in einem Europameisterschafts-Endspiel der U21-Junioren gegenüber – und zum siebten Mal ging der Titel an Deutschland: In Grieskirchen verteidigte das deutsche Team seinen Titel aus 2019 und baute damit die beeindruckende Serie von

nunmehr 16 EM-Titeln bei 21 ausgetragenen Europameisterschaften aus. Gespickt mit vier Spielern des TV Brettortf (Hauke Rykena, Vincent Neu, Hauke Spille und Tom Hartung) startete das deutsche Team in die Vorrunde gegen Österreich und die Schweiz. Nachdem das Aufeinandertreffen mit den Eidgenossen eine klare Angelegenheit war (11:4, 11:4, 11:8) ging es im Anschluss gegen Österreich über die volle Distanz. 2:0 lag Deutschland bereits in Front, ehe Team Austria spektakulär ausglich. Im Entscheidungssatz behauptete sich aber das Team von Bundestrainer Hartmut Maus (11:5, 11:7, 9:11, 11:13, 11:6). Somit stand Deutschland direkt

im Endspiel, traf erneut auf Österreich. Und das erneute Aufeinandertreffen mit dem Gastgeber war Werbung für den Faustballsport. In einer hochklassigen und emotionalen Begegnung, in der alle vier Brettortfer zum Einsatz kamen, sicherte sich Deutschland mit 3:0 (11:6, 12:10, 11:9) den Europameistertitel – ein Ergebnis, das in diesem packenden Spiel eindeutig zu deutlich ausfiel. Der weitere EM-Kader: Johannes Jungclaussen, Jakob Kilpper (beide TV Vaihingen/Enz), Christopher Hafer (Hammer SC 08), Manuel Kögel (VfK Berlin), Florian Fadle (TV Segnitz), Robin Löwe (NLV Vaihingen). (ssp)



Hauke Spille beim Zuspiel.

Endstand U21-Junioren

1. Deutschland
2. Österreich
3. Schweiz



Deutschlands weibliche U18 ist Weltmeister.

Fotos usp

Weibliche U18 kämpft sich zum vierten WM-Titel in Folge

Titel verteidigt: Die weibliche U18-Nationalmannschaft hat bei der Weltmeisterschaft in Grieskirchen die Goldmedaille gewonnen. In einer wahren Abwehrschlacht setzte sich das Team – gespickt mit niedersächsischen Spielerinnen – im Finale gegen Österreich mit 3:1 (10:12, 11:9, 11:8, 13:11) durch. Es war eine große Party, die Melissa Leopold, Mara Zastrow (beide SV Dudenbüttel), Kimberley Groß, Zoe Kleiböhmer (beide TV Jahn Schneverdingen), Jordan

Nadermann und Mieke Kienast (beide Ahlhorner SV) gemeinsam mit ihren Teamkolleginnen Ricarda Stübbe (TV Vaihingen/Enz), Ann-Kathrin Motteler (TSV Gärtringen), Vivian Krause (SV Energie Görlitz) und Nina Dotzauer (MTV Rosenheim), dem Trainerteam und den vielen deutschen Fans auf der Tribüne feierten. Mit einer beeindruckenden Teamleistung hatte sich die gesamte Mannschaft durch das Turnier gekämpft und hielt am Ende den WM-Pokal in den Händen.

Dank des direkten Vergleiches gegen Brasilien und Österreich hatte sich das deutsche Team den Sieg in der Vorrundengruppe gesichert und bekam es im Halbfinale mit der Schweiz zu tun – ausgerechnet: Schließlich hatte sich Deutschland im Vorrundenauftritt gegen den späteren Gruppenvierten unheimlich schwergetan und nur knapp mit 3:2

gewonnen. Im erneuten Aufeinandertreffen spielte Deutschland aber deutlich konzentrierter und machte mit 11:8, 11:8 und 12:10 den Finaleinzug perfekt. Bei nassem Boden und immer wieder einsetzendem Regen lieferte sich das deutsche Team hier gegen Österreich eine packende Begegnung. Die Gastgeberinnen gingen zunächst in Führung, dann aber übernahm Deutschland das Kommando und machte den vierten WM-Titel in Folge perfekt. (ssp)



Jubel nach dem erneuten WM-Titel.

Endstand Weibliche U18

1. Deutschland
2. Österreich
3. Brasilien
4. Schweiz
5. Italien
6. Chile
7. Tschechien



Hat den Weltmeistertitel nach Deutschland zurückgeholt: die Mannschaft der männlichen U18.

Fotos usp

Herzschlagfinale: Männliche U18 wird Weltmeister

Der Titel ist zurück in Deutschland: Nachdem Brasilien 2018 in den USA den Weltmeistertitel gewonnen hatte, kehrte bei der WM in Grieskirchen die deutsche Mannschaft zurück an die Weltspitze. Gegen Gastgeber Österreich setzten sie sich in einem irren Final-Fight mit 3:2 (11:8, 13:11, 8:11, 7:11, 11:9) durch. Den Weg ins Endspiel meisterte das Team



Nick Poppe bei der Ballannahme.

von Trainer-Duo Kolja Meyer (Vaihingen/Enz) und Tim Lemke (Brettorf) souverän. Einzig zum Vorrunden-Auftakt lieferte man sich gegen Österreich bereits einen packenden Schlagabtausch über fünf Sätze. Nach dem Sieg hier folgten 3:0-Erfolge gegen die Schweiz und Brasilien – und als Gruppensieger der direkte Einzug ins Halbfinale. Im erneuten Aufeinandertreffen mit der Schweiz erwischten die Eidgenossen den besseren Start in die Partie, gingen in Führung (11:9). Danach steigerte sich die Mannschaft um die beiden niedersächsischen Nationalspieler Nick Poppe (MTV Wangersen) und Steffen Schrader (TSV Burgdorf) aber und kämpfte sich mit 11:5, 11:8 und 11:8 ins WM-Finale gegen Österreich.

Und das heute eine Menge zu bieten: Spektakulär, nervenaufreibend und hochklassig war es vom ersten Ballwechsel an, Deutschland erkämpfte sich gegen den Bronzemedailengewinner von 2018 eine 2:0-Führung. Doch angetrieben von den heimischen Fans blies Team Austria zur Aufholjagd, schien mit dem 2:2-Aus-

gleich das Momentum auf seine Seite geholt zu haben. Doch im Entscheidungssatz war Deutschland wieder zur Stelle – und machte den WM-Triumph perfekt. Team Deutschland: Johann Schneider, Fabio Lauck, Julian Schiffler (alle TV Segnitz), Jannis Wethling, Hannes Himmelman (beide TSV Lola), Andreas Knodel, Maximilian Zöhrer (beide TV Vaihingen/Enz), Moritz Lutzenberger (TV Augsburg), Nick Poppe (MTV Wangersen), Steffen Schrader (TSV Burgdorf). (ssp)

Endstand Männliche U18

1. Deutschland
2. Österreich
3. Brasilien
4. Schweiz
5. Italien
6. Dänemark
7. Chile



Das beste Team in Deutschland: Die Faustballerinnen des TV Jahn Schneverdingen gewinnen in Brettorf den DM-Titel. Foto usp

Schneverdingen auf dem Thron – Brettorf gewinnt Bronze

Vier Jahre mussten sie sich gedulden, doch 2021 jubelten sie wieder ganz oben auf dem Podest: Die Faustballerinnen des TV Jahn Schneverdingen haben die Deutsche Feldmeisterschaft gewonnen. Bei den Titelkämpfen in Brettorf setzten sich die Heidschnucken die nationale Krone auf. Die Männer des gastgebenden TV Brettorf gewannen Bronze. Mit einer souveränen Leistung ohne Niederlage hatte sich der TV Jahn für die DM qualifiziert, sich mit dem Titelgewinn beim Europacup eine Woche vor Brettorf noch einmal zusätzlichen Rückenwind geholt. Hier überzeugte das Team dann am frühen Samstagabend im Halbfinale gegen den TV Brettorf, feierte einen souveränen 3:0 (11:5, 11:8, 11:9)-Erfolg. Die Brettorfer Frauen hatten zuvor in ihrem Qualifikationsspiel überzeugt und – nach einer schwachen Bundesligasaison, die nur dank der Wildcard als Ausrichter ihren Höhepunkt DM fand – den TV Segnitz mit 3:1 (11:9, 12:10, 5:11, 11:5) bezwungen. Bei Schneverdingen hielt die Siegesserie auch im Finaltag an. Im Endspiel bekamen es die Heidschnucken dabei mit Vorjahresfinalist TSV Dennach zu tun, der in einem hochklassigen Viertelfinale den Ahlhorner SV im Kampf um den Meistertitel ausgeschaltet hatte (11:8, 11:8, 8:11, 10:12, 11:7). Bewerbung für den Faustballsport war auch das Endspiel zwischen den beiden Teams, spannend waren die Sätze ohnehin. Nach 2:0-Führung für Schneverdingen

verkürzte Dennach, ehe das Team von Trainerin Tine Seitz den Sieg perfekt machte (14:12, 13:11, 9:11, 11:9). Als drittes Team schnappte sich der TSV Calw eine DM-Medaille. Die Mannschaft um die beiden Nationalangreiferinnen Steffi Dannecker und Henriette Schell schlug im Spiel um Platz drei den TV Brettorf mit 3:1 (11:7, 11:4, 12:14, 12:10). Dafür endete für die TVB-Männer die Heim-DM mit Edelmetall um den Hals. Die Brettorfer verstanden es dabei, im Spiel um Platz drei eine tolle Leistung abzurufen und den Berliner TS mit 3:0 (11:5, 11:8, 11:7) zu schlagen. Bronze auf der eigenen DM – damit hätten im Vorfeld eher wenige gerechnet. Im kollektiven Gedächtnis bleibt der Ball, den Marcel Osterloh noch kratzt, Hauke Spille weit hinter der Aus-Linie noch

in die Höhe bugsiert und Tom Hartung von der Hinterlinie noch über die Leine schlägt. Ein Wow-Moment. Davon hatte es bereits am Samstag einige gegeben. Erst lieferten sich die Hausherrn einen packenden Fight im Quali-Spiel gegen den TV Käfertal (8:11, 11:7, 9:11, 11:7, 11:6), dann zwangen sie im Halbfinale fast den Topfavoriten und späteren Meister TSV Pfungstadt in die Knie (11:8, 7:11, 11:3, 5:11, 9:11). Aufgrund der Corona-Pandemie war es am Ende nicht das rauschende Fest, das sich die Brettorfer Organisatoren erhofft hatten. Dafür gibt es 2022 eine weitere Chance. Dann richtet der TVB am 27. und 28. August die Deutsche Feldmeisterschaft der Männer und Frauen erneut aus – samt großem Faustballfest. Garantiert. (ssp)



Die Brettorfer Jungs feiern den Gewinn der Bronze-Medaille.



Bildergalerie



Männer

1. TSV Pfungstadt
2. TSV Hagen 1860
3. **TV Brettorf**
4. Berliner TS
5. TV Käfertal
6. TSV Calw

Frauen

1. **TV Jahn Schneverdingen**
2. TSV Dennach
3. TSV Calw
4. **TV Brettorf**
5. **Ahlhorner SV**
6. TV Segnitz



Verdient die Deutsche Meisterschaft gewonnen: die U12-Mädchen des TV Brettorf.

Fotos TVU, meka

Brettorfer U12-Mädchen begeistern am DM-Finaltag

Es war eine beeindruckende Vorstellung, die die weibliche U12 des TV Brettorf am Finaltag der Deutschen Meisterschaft in Unterhaugstett ablieferte. Nach Platz zwei in der Vorrundengruppe am Samstag war die Mannschaft von Silvia Dübmann und Esther Ahrens am Sonntag nicht mehr zu stoppen – und bejubelten am Ende den Meistertitel. Siege gegen den MTV Diepenau (11:7, 11:6), SC DHfK Leipzig (11:3, 11:8) und TV Unterhaugstett (11:9, 11:5) sowie eine Niederlage gegen den ESV Schwerin (11:13, 11:5, 14:15) hatte es in der Vorrunde gegeben. Das bedeutete für die Brettorferinnen Platz zwei ihrer Vorrundengruppe. Im Qualifikationsspiel am Sonntagmorgen nahm der Brettorfer Express dann Fahrt in Richtung DM-Titel auf. Erst wurde in beeindruckender Manier der ESV Dresden (11:5, 11:4) bezwungen, kurz darauf der Sieger der Vorrundengruppe A, der MTV Wangersen, im Halbfinale förmlich überrannt (11:3, 11:3). Der MTV war mit Siegen gegen den

TV Jahn Schneverdingen (11:8, 11:7), TV Heftrich (11:1, 11:2), ESV Dresden (11:8, 11:8) und FV Glauchau-Rothensbach (11:5, 11:7) ins Halbfinale eingezogen. Im Spiel um Platz drei versuchten die MTV-Mädels von Trainerin Nele Müller dann noch alles, sich mit der Bronzemedaille zu belohnen. Doch gegen den ESV Schwerin setzte es eine weitere 0:2-Niederlage (7:11, 7:11). Brettorf machte im Finale dagegen den Titelgewinn perfekt. Gegen den TV Unterhaugstett gewann die Mannschaft nach einem spannenden ersten Satz die Partie schlussendlich mit 12:10 und 11:7. Abgerundet wurde das gute niedersächsische Ergebnis von Schneverdingen und Diepenau. Der TV Jahn hatte sich mit Siegen gegen Dresden (11:8, 11:6), Glauchau (9:11, 11:5, 11:6) und Heftrich (11:4, 11:2) hinter Wangersen Platz zwei in der Gruppe gesichert. Im Quali-Spiel mussten sich die Heidschnucken gegen den späteren Vizemeister Unterhaugstett geschlagen geben (7:11, 7:11). Mit

einem Sieg gegen Dresden im Spiel um Platz fünf (11:5, 11:7) gab es aber einen versöhnlichen Abschluss. So auch für Diepenau, die in der starken Vorrundengruppe mit den späteren drei Medaillengewinnern, Gruppenplatz vier belegten und sich am Sonntag mit Siegen gegen Heftrich (11:4, 11:4) und Leipzig (11:5, 11:9) einen guten siebten Platz in der Endabrechnung erkämpften. (ssp)

Mädchen U12

1. **TV Brettorf**
2. TV Unterhaugstett
3. ESV Schwerin
4. **MTV Wangersen**
5. **TV Jahn Schneverdingen**
6. ESV Dresden
7. **MTV Diepenau**
8. SC DHfK Leipzig
9. FV 1925 Glauchau-R.
10. TV Heftrich



Bildergalerie





Große Freude herrschte nach dem überraschenden Gewinn der Deutschen Meisterschaft bei den U12-Jungen des TV Brettorf. Fotos usp

TVB-Faustballer gewinnen U12-Finale gegen Oldendorf

Mit diesem Titel hatte niemand im Vorfeld gerechnet, nicht einmal die Trainer im Entferntesten gehant: Die U12-Faustballer des TV Brettorf gewannen bei der Deutschen Meisterschaft den Titel. Im Endspiel setzten sich die Schwarz-Weißen dabei in einer spannenden Partie gegen den MTV Oldendorf durch. Im Gleichschritt waren die beiden NTB-Teams durch ihre Vorrundengruppen marschiert. Brettorf setzte sich gegen den TSV Karlsdorf (11:8, 11:1), TV Stammheim (11:5, 11:8), TV Unterhaugstett (15:14, 7:11, 11:7) und TSV Lola (11:6, 13:11) durch, Oldendorf behauptete sich gegen den TSV Essel (13:11, 11:5), TV Herrwahlthann (11:5, 11:9), SV Kubschütz (11:8, 11:5) und SC DHfK Leipzig (11:8, 11:5). Damit hatten beide Mannschaften als ungeschlagene Gruppensieger den direkten Sprung ins Halbfinale geschafft. Brettorf bekam es hier zunächst mit Gastgeber Leipzig zu tun – und geriet hier

in Satzurückstand (9:11). Trotzdem blieb man ruhig und konzentriert und machte mit 11:8 und 11:7 den Finaleinzug perfekt. Auch Oldendorf hatte zu Beginn des Halbfinals gegen Unterhaugstett noch leichte Startschwierigkeiten, schaffte es am Ende aber, ohne einen einzigen Satzverlust das Endspiel zu erreichen (13:11, 11:4). Hier gab es zum dritten Final-Duell zwischen Oldendorf und Brettorf. Bei der Landesmeisterschaft und Norddeutschen Meisterschaft hatte sich jeweils der MTV durchgesetzt – im DM-Endspiel drehte Brettorf nun den Spieß um. Der TVB ließ sich nach seiner 1:0-Satzführung auch vom bärenstarken Auftritt der Oldendorfer in Durchgang zwei nicht beeindrucken und sicherte sich am Ende mit 2:1 (11:9, 4:11, 11:8) den Titel. Der TSV Essel beendete die DM auf einem starken fünften Platz. Neben der Niederlage gegen Oldendorf verlor der TSV auch gegen Leipzig (3:11, 9:11),

sicherte sich mit Siegen gegen Herrwahlthann (11:5, 11:9) und Kubschütz (11:6, 11:7) aber Platz drei in der Gruppe. Nachdem man sich im Quali-Spiel nur denkbar knapp gegen Unterhaugstett geschlagen geben musste (10:12, 10:12) endete die DM mit einem Sieg gegen Lola (11:7, 11:9) auf Rang fünf. (ssp)

Jungen U12

1. TV Brettorf
2. MTV Oldendorf
3. SC DHfK Leipzig
4. TV Unterhaugstett
5. TSV Essel
6. TSV LoLa
7. SV Kubschütz
8. TV Herrwahlthann
9. TV Stammbach
10. TSV Karlsdorf



Bildergalerie





Damit hat kaum einer gerechnet. Wangersen gewinnt die Deutsche Meisterschaft.

Fotos dkor, olme

Wangersen gewinnt Gold - Silber für Ahlhorn

Doppel-Erfolg für die niedersächsischen U14-Faustballerinnen bei der DM: In Essel triumphierte der MTV Wangersen im Endklassement vor dem Ahlhorner SV. Das Gastgebersteam vom TSV beendete die Titelkämpfe auf Rang fünf. So wirklich gerechnet hatte man mit dem DM-Titel in den Reihen des MTV Wangersen nicht. Wenig überraschend also, dass man beim MTV nach den Goldgewinn von einer Sensation sprach. Bei der Landesmeisterschaft war die Titelvergabe ohne das Eingreifen der Faustballerinnen aus Wangersen über die Bühne gegangen, bei der Norddeutschen Meisterschaft hatte es das Team „immerhin“ auf Rang drei geschafft und sich somit für die nationalen Titelkämpfe qualifiziert. Hier startete das Team gegen den DM-Favoriten Ahlhorner SV mit einer glatten 0:2 (7:11, 3:11)-Niederlage, danach wurden die Teams vom VfL Kellinghusen (8:11, 11:4, 11:5), ESV Schwerin (11:3, 11:6) und die TG Biberach (11:7, 11:7) besiegt. Die MTV-Mädchensicherten sich damit Gruppenplatz zwei - hinter dem Ahlhorner SV.

Dieser hatte im Anschluss an den Wangersen-Erfolg auch Biberach (11:3, 11:1), Kellinghusen (11:6, 11:4) und Schwerin (11:3, 11:3) bezwungen und sich damit direkt für das Halbfinale qualifiziert. Für Wangersen ging es dagegen zunächst in das Quali-Spiel gegen den TSV Essel. Dieser hatte, nach Siegen gegen den Ohligser TV (11:4, 12:10) und TSV Gnutz (11:8, 11:4) sowie Niederlagen gegen Kubschütz (11:13, 11:9, 4:11) und Tiersheim (12:14, 11:13) Platz drei in seiner Gruppe belegt. Im Derby zeigten beide Mannschaften den Zuschauern ein packendes Spiel. Den ersten Satz gewann Wangersen mit 11:7, den zweiten holte sich Essel mit 15:13. Doch im entscheidenden dritten Satz lagen die Vorteile eindeutig bei Wangersen, das mit einer sehr starken Vorstellung zum verdienten 11:4 und zum Einzug ins Halbfinale kam. Hier setzte der MTV die Siegesserie gegen den SV Kubschütz fort (14:12, 11:5). Ahlhorn hatte den Finaleinzug bereits mit einem 2:1 (9:11, 11:7, 11:5)-Sieg gegen Tiersheim perfekt ge-

macht. Den besseren Start ins Endspiel erwischte Wangersen, sicherte sich Satz eins mit 11:9. Doch Ahlhorn kämpfte sich nervenstark zurück, beeindruckte mit dem 11:1 in Durchgang zwei und schien das Momentum auf ASV-Seite zu ziehen. Aber die Wangenser Mädchen fanden im Entscheidungssatz in die Partie zurück, bestimmten aufgrund einer taktischen Änderung fortan das Spielgeschehen und setzten sich mit 11:6 durch. (ssp)

Mädchen U14

1. MTV Wangersen
2. Ahlhorner SV
3. TS Thiersheim
4. SV Kubschütz
5. TSV Essel
6. TG Biberach
7. Ohligser TV
8. TSV Gnutz
9. VfL Kellinghusen
10. ESV Schwerin



Bildergalerie





Erfolg für die Brettorfer Jungs: Deutscher Vizemeister der männlichen U14.

Fotos usp, kain

Brettorfer U14-Jungen gewinnen Silbermedaille

Viel hatte nicht gefehlt für die U14-Faustballer des TV Brettorf: Bei der Deutschen Meisterschaft im schleswig-holsteinischen Wakendorf war die Mannschaft von Tobias Kläner und Tom Hartung bis ins Endspiel marschiert - musste sich hier aber gegen den neuen Titelträger MTV Rosenheim mit 0:2 geschlagen geben. Der Erfolg war dennoch bemerkenswert! Die zweite NTB-Mannschaft, der MTV Oldendorf, schloss die DM auf Rang fünf ab. Brettorf wusste bereits in der Vorrunde zu überzeugen. Mit vier Siegen gegen den TV Unterhaugstett (11:9, 11:9), die TG Baden-Baden (7:11, 11:9, 11:4), Güstrower SC 09 (11:6, 8:11, 11:5) und SV Kubschütz (11:8, 11:6) sicherten sich die Schwarz-Weißen Platz eins in ihrer Vorrundengruppe. Aus ihrem Halbfinale gegen den SV Kubschütz machten Micha Kufeld, Laurence Lüschen, Ole Behm, Bjarne Horn, Ahmed Khadrawi, Joey Bieniek, Lucas Praß und Bastian Steenken dann einen richtigen Faustball-Krimi. Dieser hatte nach drei spannenden

Sätzen ein glückliches Ende für Brettorf (9:11, 11:7, 11:9). Im Endspiel war der MTV Rosenheim beim 3:11, 9:11 allerdings eine Nummer zu groß. Dennoch hielt die Enttäuschung im Brettorfer Lager nicht lange. „Die Jungs haben ein großartiges Turnier gespielt“, lobte Coach Tobias Kläner. Das Niveau der Top-Teams habe dabei extrem dicht beieinander gelegen. „Die Plätze eins bis sechs hätten am Ende auch in einer komplett anderen Reihenfolge sein können“, so Kläner. Zu diesen Mannschaften zählte auch der MTV Oldendorf. Als Norddeutscher Meister angereist musste sich das Team gleich im ersten Spiel gegen den Leichlinger TV geschlagen geben (11:13, 7:11), gewann im Anschluss aber gegen Gastgeber TuS Wakendorf (11:9, 11:7) und TV Bretten (11:4, 11:5), ehe es im abschließenden Gruppenspiel gegen den MTV Rosenheim eine 1:2-Niederlage setzte (8:11, 11:6, 7:11). Mit Gruppenplatz drei traten die MTV-Faustballer am Sonntag somit zum Quali-Spiel gegen den TV

Unterhaugstett an. In einem packenden Schlagabtausch schenken sich die beiden Teams nicht einen Punkt - das nötige Quäntchen Glück war am Ende aber auf Seite der Schwaben (11:9, 9:11, 9:11). Im Spiel um Rang fünf revanchierten sich die Oldendorfer dann beim Leichlinger TV für die Niederlage aus der Vorrunde (11:6, 11:4) und schlossen die DM mit einem Sieg ab. (ssp)

Jungen U14

1. MTV Rosenheim
2. **TV Brettorf**
3. SV Kubschütz
4. TV Unterhaugstett
5. **MTV Oldendorf**
6. Leichlinger TV
7. TG Baden-Baden
8. Güstrower SC 09
9. TuS Wakendorf
10. TV Bretten



Bildergalerie





Sie feierten den Gewinn der Goldmedaillen mit einer Sektdusche: die U16-Faustballerinnen des MTV Wangersen. Fotos MTV

Wangersens U16-Mädchen sind Deutscher Meister

Jetzt hat es geklappt: Die Faustballerinnen des MTV Wangersen haben sich auf heimischer Anlage die nationale Krone aufgesetzt. Bei den Deutschen Meisterschaften der weiblichen U16 setzte sich Wangersen im Endspiel gegen den TV Vaihingen/Enz mit 2:1 durch. Zwei Jahre zuvor, in der weiblichen U14, hatten sich die MTV-Mädels im Finale noch gegen den TVV geschlagen geben müssen. Ohne Niederlage marschierten die Staderinnen in diesem Jahr in Richtung DM-Endspiel. In der Vorrunde bezwang der MTV den TSV Bardowick (11:6, 13:11), TV Stammbach (14:12, 11:8), TSV Karlsdorf (11:6, 11:4) und TSV Gnutz (11:5, 14:12) jeweils in zwei Sätzen und zog damit direkt ins Halbfinale gegen den TV Jahn Schneverdingen ein. Dieser hatte sich in seiner Vorrundengruppe mit Siegen gegen den VfL Kellinghusen (9:11, 11:9, 12:10) und TV Wüschmichelbach (11:9, 11:5) sowie einer Niederlage gegen den TV Vaihingen/Enz (5:11, 3:11) Platz zwei gesichert. Im Qualifikations-

spiel setzten sich die Heidschnucken in einer engen Partie gegen den TSV Gnutz mit 2:1 (15:13, 9:11, 11:9) durch. Das niedersächsische Halbfinal-Duell war dann eine klare Angelegenheit zugunsten des MTV (11:4, 11:6). Ins Finale gegen den TV Vaihingen/Enz kassierte die Mannschaft dann gleich zu Beginn ihren ersten Satzverlust an diesem Wochenende (7:11), kämpfte sich aber eindrucksvoll zurück und machte den Titelgewinn auf heimischer Anlage in beeindruckender Manier perfekt (11:4, 11:7). Der TV Jahn Schneverdingen verpasste es, die DM ebenfalls mit Edelmetall abzuschließen. Im Bronze-Spiel musste sich die Mannschaft deutlich mit 0:2 (2:11, 4:11) gegen den TV Stammbach geschlagen geben. Der TSV Bardowick verlor in seiner Vorrundengruppe nach dem Spiel gegen Wangersen auch gegen den TSV Gnutz (8:11, 8:11) und TV Stammbach (4:11, 10:12), gewann zudem gegen Karlsdorf (11:9, 11:5). Mit Gruppenplatz vier kämpften die Lüneburgerinnen

sich am Sonntag mit einem erneuten Erfolg gegen den TSV Karlsdorf (11:6, 11:6) sowie einer Niederlage gegen den TV Wüschmichelbach (11:13, 12:10, 10:12) auf Platz sieben in der Endabrechnung. Die U16-Mädels des Ahlhorner SV mussten als Norddeutscher Meister ihre DM-Teilnahme aufgrund eines Corona-Falls in der Mannschaft kurzfristig absagen. (ssp)

Mädchen U16

1. **MTV Wangersen**
2. TV Vaihingen/Enz
3. TV Stammbach
4. **TV Jahn Schneverdingen**
5. VfL Kellinghusen
6. TSV Gnutz
7. **TSV Bardowick**
8. TSV Karlsdorf
9. TV Wüschmichelbach
10. **Ahlhorner SV**



Bildergalerie





Die U16-Jungen des Ahlhorner SV freuen sich über die Vizemeisterschaft.

Fotos beka

Ahlhorn gewinnt mit starker Leistung die Silbermedaillen

Starker Auftritt der männlichen Jugend U 16 des Ahlhorner SV: Bei der Deutschen Meisterschaft im Feldfaustball in Stuttgart-Stammheim gewannen die Ahlhorner die Silbermedaille. Der TuS Empelde und der TV Brettortf verpassten dagegen den Halbfinaleinzug knapp. Dabei lief es für die als Norddeutscher Meister angereisten Ahlhorner am Samstag alles andere als perfekt. Das Team von Trainerduo Achim Kuwert-Behrenz und Jan Gißler verlor seine Auftaktpartie gegen den TuS Empelde prompt mit 1:2 (13:11, 7:11, 6:11). Dazu gab es eine Niederlage gegen den TV Unterhaugs-

tett (11:13, 5:11) sowie Siege gegen den TV Herrwahlthann (11:6, 11:9) und TB Oppau (11:9, 11:9). Mit Rang drei machten die Blau-Weißen somit den Einzug in die Hauptrunde perfekt – und das hinter dem TuS Empelde, der neben einer Niederlage gegen Unterhaugstett (7:11, 5:11) seine Spiele gegen Oppau (11:9, 11:13, 11:8) und Herrwahlthann (11:5, 11:2) gewann und Platz zwei sicherte. In der Parallelgruppe behauptete sich der TV Brettortf. Gegen den Gruppensieger TV Waibstadt musste sich das Team von Pascal Osterheider und Moritz Cording ebenso knapp geschlagen geben (11:8, 10:12, 4:11) wie gegen VfK Berlin (11:7, 14:15, 7:11). Die Siege in den anderen Partien gegen TV Stammheim (11:8, 13:15, 11:6) und SV Kubschütz (11:9, 9:11, 11:9) bescherten den Brettortfern dennoch Platz zwei in einer sehr ausgeglichenen Gruppe – und bedeuteten das Duell gegen Ahlhorn im Qualifikationsspiel der Hauptrunde am Sonntag. Und die beiden Landkreiskonkurrenten schenkten sich im Kampf um den Halbfinaleinzug nichts – der ASV hatte beim 2:1-Erfolg (15:14, 7:11, 13:11) auch das notwendige Quäntchen Glück. Im Halbfinale kam es für den ASV somit

zum erneuten Duell mit Unterhaugstett. Mit 11:13, 11:9 und 11:8 revanchierten sich die ASV-Faustballer nicht nur für die Vorrundenniederlage, sondern zogen auch ins Endspiel ein. Dort mussten die Ahlhorner gegen Waibstadt aber dem Kräfteverschleiß Tribut zollen (8:11, 8:11). Der TuS Empelde hatte sich im Quali-Spiel gegen Gastgeber TV Stammheim aus dem Kampf um die Medaillen verabschieden müssen (7:11, 11:13). Im Duell mit dem TV Brettortf sicherte sich die Mannschaft von Martin Becker und Maxi Hüper immerhin Platz fünf (11:9, 11:7). (ssp)

Jungen U16

1. TV Waibstadt
2. **Ahlhorner SV**
3. TV Unterhaugstett
4. TV Stammheim
5. **TuS Empelde**
6. **TV Brettortf**
7. SV Kubschütz
8. TB Oppau
9. VfK 1901 Berlin
10. TV Herrwahlthann



Perfekte Ballannahme.





Ahlhorn gewinnt mit starker Leistung die Silbermedaillen

Fotos: usp

Weibliche U18: Ahlhorn mit goldener Heim-DM

Erfolgreich auf eigener Anlage: Die U18-Faustballerinnen des Ahlhorners SV feierten den Deutschen Meistertitel vor den eigenen Fans. Der MTSV Selsingen jubelte über die Bronzemedaille. In der Vorrunde trafen ASV und MTSV direkt im ersten Spiel aufeinander. In einer engen Partie setzte sich das Team von Trainer-Duo Edda Meiners und Bianca Nadermann durch (11:8, 11:7), legte im Anschluss gegen den TSV Karlsdorf (11:4, 11:5), TV Vaihingen/Enz (11:5, 11:6) und VfK Berlin (11:5, 11:8) nach und machten mit dem Gruppensieg das Halbfinal-Ticket klar. Hier gab es ein erneutes Wiedersehen mit Selsingen. Die MTSV-Mädels hatten auch gegen Vaihingen/Enz verloren (14:15, 4:11), dazu aber auch den VfK Berlin (11:6, 11:9) und TSV Karlsdorf (7:11, 11:5, 11:6) bezwungen. Im Qualifikationsspiel kam es somit



zum Aufeinandertreffen mit dem MTV Wangersen, der in seiner Vorrundengruppe, neben einer Niederlage gegen Pfungstadt (8:11, 15:14, 5:11), gegen den TV Brettorf (11:9, 11:8), TSV Gnutz (11:6, 9:11, 11:6) und TV Stammbach (11:2, 11:9) gewonnen hatte. Im Aufeinandertreffen der beiden NTB-Teams entwickelte sich ein packendes Duell. Wangersen legte vor (11:9), doch Selsingen schlug zurück (11:6, 13:11). Im Halbfinale zwischen Ahlhorn und Selsingen kam es somit zum nächsten niedersächsischen Duell – das die Gastgeberinnen recht souverän für sich entschieden (11:7, 11:8). Im Finale musste sich Ahlhorn gegen Vaihingen/Enz dagegen deutlich mehr strecken. Bereits bei der U16-DM ein Jahr und der U19-DM zwei Wochen zuvor hatten sich die beiden Teams im Endspiel gegenübergestellt. So eng und spannend wie in Ahl-

horn war es aber wohl nie. Mit 11:8, 9:11 und 11:9 gewann der ASV den DM-Titel. Bronze sicherte sich Selsingen – mit einem 2:1 (8:11, 11:3, 11:8)-Sieg gegen den TSV Pfungstadt. Wangersen landete nach einer Niederlage gegen Stammbach (6:11, 7:11) auf Platz sechs. Für den TV Brettorf, endete die DM – nach Platz vier in der Vorrundengruppe – mit Siegen gegen den VfK Berlin (11:2, 11:3) und TSV Gnutz (11:7, 11:8) auf Platz sieben. (ssp)

Mädchen U18

1. Ahlhorner SV
2. TV Vaihingen(Enz)
3. MTSV Selsingen
4. TSV Pfungstadt
5. TV Stammbach
6. MTV Wangersen
7. TV Brettorf
8. TSV Gnutz
9. TSV Karlsdorf
10. VfK 1901 Berlin



Bildergalerie





Wangersen feiert den Gewinn der Deutschen Meisterschaft auf eigener Anlage.

Fotos MTV, Power

Wangersen gewinnt DM-Finale gegen Burgdorf

Die U18-Faustballer des MTV Wangersen haben die Deutsche Meisterschaft auf der eigenen Sportplatzanlage gewonnen. Im rein niedersächsischen Endspiel setzte sich der MTV gegen den TSV Burgdorf durch. Der Ahlhorner SV und TuS Empelde verpassten den Sprung auf das DM-Treppchen dagegen knapp. Bereits in der Vorrunde eilte Wangersen von Sieg zu Sieg: Einzig im abschließenden Gruppenspiel gegen den TV Waibstadt (10:12, 11:9, 11:4) ging es über drei Sätze, in den drei Begegnungen zuvor gegen den TSV Burgdorf (11:5, 11:6), TV Vaihingen/Enz (15:13, 11:6) und VfK Berlin (11:5, 11:2) setzten sich die Gastgeber glatt in zwei Sätzen durch und zogen somit direkt ins Halbfinale ein. Das gelang auch dem Ahlhorner SV. Die Blau-Weißen bezwangen in ihrer Vorrundengruppe den TuS Empelde (13:15, 11:2,

11:8), die SG Waldkirchen (11:9, 11:3), TV Unterhaugstett (14:12, 7:11, 11:6) und TB Oppau (11:2, 11:3) und sicherten sich damit Platz eins. Im Halbfinale bekam man es dann mit dem TSV Burgdorf zu tun. Dieser hatte in der Vorrunde – nach der Auftaktpleite gegen Wangersen – seine Partien gegen Berlin (11:3, 11:4), Waibstadt (11:9, 8:11, 11:9) und Vaihingen/Enz (11:6, 7:11, 11:9) gewonnen und als Gruppenzweiter im Quali-Spiel den TuS Empelde bezwungen (11:8, 11:4). Auch im Halbfinale gegen den ASV hielt die Siegesserie des TSV weiter an (11:9, 2:11, 11:8). Wangersen hatte kurz zuvor gegen Unterhaugstett deutlich mit 11:4 und 11:7 gewonnen und somit den Finaleinzug perfekt gemacht. Und: In der Neuaufgabe des Vorrundenspiels behielten die Gastgeber erneut die Oberhand. Mit 2:0 (11:5, 11:8) feierten die MTV-Faust-

baller den Meistertitel. Ein rein niedersächsisches Podest gab es in Wangersen nicht. Ahlhorn verlor im Spiel um Bronze gegen den TV Unterhaugstett (7:11, 12:10, 4:11) und wurde somit Vierter. Der TuS Empelde, der in der Vorrunde Platz drei belegt hatte und sich im Quali-Spiel gegen Burgdorf geschlagen geben musste, beendete das DM-Turnier mit einem Sieg gegen Vaihingen/Enz (11:9, 11:8) auf Platz fünf. (ssp)



Jungen U18

1. MTV Wangersen
2. TSV Burgdorf
3. TV Unterhaugstett
4. Ahlhorner SV
5. TuS Empelde
6. TV Vaihingen / Enz
7. TV 1865 Waibstadt
8. TB Oppau
9. SG Waldkirchen
10. VfK 1901 Berlin



Bildergalerie





Große Freude bei den Ahlhorner Faustballerinnen: sie haben den Titel gewonnen.

Fotos beka, kamü

Gold für die U19-Mädchen des Ahlhorner SV

Einmalig fanden in diesem Jahr die U-19-Meisterschaften statt – und einmalig schön wurde das Event für die Faustballerinnen des Ahlhorner SV. In Vaihingen/Enz gewann der ASV den Titel, Bronze ging an den SV Düdenbüttel. Ohne Niederlage waren die Ahlhornrinnen ins Halbfinale marschiert. In der Vorrunde setzte sich das Team gegen Energie Görlitz (11:7, 11:6), SV Düdenbüttel (9:11, 11:9, 12:10), TSV Karlsdorf (11:3, 11:4) und TV Waibstadt (15:13, 11:7) durch und sicherten sich damit Platz eins in ihrer Vorrundengruppe. Packend war dahinter der Kampf um den Einzug in die Endrunde. Düdenbüttel verlor, neben der so knappen Partie gegen Ahlhorn, auch gegen Waibstadt (11:13, 8:11), gewann dazu gegen Karlsdorf (11:4, 11:7) und Görlitz (12:14, 11:6, 11:7). Mit den punktgleichen Teams aus Waibstadt und Görlitz reichte es am Ende zu Vorrundenplatz drei. Im Qualifikationsspiel bekamen es die

Staderinnen mit dem Wardenburger TV zu tun. Dieser hatte in der Vorrunde einzig die Partie gegen Gastgeber TV Vaihingen/Enz verloren (7:11, 12:14), dazu die Begegnungen gegen den Hammer SC 08 (11:9, 11:8), TV Unterhaugstett und TSV Pfungstadt (4:11, 11:5, 11:6) für sich entschieden. Dem SV Düdenbüttel lieferten sie im Qualifikationsspiel dann eine enge Begegnung. Der SVD ging zunächst in Führung (11:5), der WTV glich aus (11:9), ehe Düdenbüttel sich im Entscheidungssatz durchsetzte (11:8). Im Halbfinale wartete mit Ahlhorn dann gleich der zweite Konkurrent aus Niedersachsen – und wieder ging es über die volle Distanz. Die ASV-Führung (12:10) glich Düdenbüttel noch aus (11:9), im Entscheidungssatz setzte sich aber Ahlhorn souverän durch (11:6) und zog somit ins Endspiel ein. Hier ließ sich das Team von Trainerin Bianca Nadermann und Betreuerin Brigitte Delitzscher auch gegen Vaihingen/Enz nicht von einem zwei-

schenzeitlichen Satzausgleich beeindrucken und gewann 2:1 (11:6, 10:12, 11:3). Bronze sicherten sich zum Abschluss ihrer Jugendlaufbahn die Spielerinnen des SV Düdenbüttel. Den TV Waibstadt bezwang das Team souverän mit 11:8 und 11:5. Der Wardenburger TV behauptete sich dazu im Spiel um Platz fünf gegen den TSV Pfungstadt (11:8, 13:11). (ssp)

Mädchen U19

1. Ahlhorner SV
2. TV Vaihingen / Enz
3. SV Düdenbüttel
4. TV 1865 Waibstadt
5. Wardenburger TV
6. TSV Pfungstadt
7. Hammer SC 08
8. SV Energie Görlitz
9. TSV Karlsdorf
10. TV Unterhaugstett



Bildergalerie





Gemeinsam wird der Gewinn der Medaillen gefeiert: Wangersen und Ahlhorn.

Foto: salö

Wangersen und Ahlhorn gewinnen Silber und Bronze

Den Sprung auf das Podest haben die beiden NTB-Mannschaften bei den Deutschen Meisterschaften der männlichen U19 geschafft. Bei den einmaligen Titelkämpfen in Dresden gewann der MTV Wangersen die Silbermedaille, der Ahlhorner SV holte Bronze. Mit dem Ziel, die Endrunde zu erreichen, waren die U19-Faustballer aus Wangersen nach Sachsen gereist. Und die Mannschaft schaffte das souverän und mit durchweg hervorragenden Leistungen in allen Spielen. Zwar setzte es anfangs eine 0:2-Niederlage (12:14, 4:11) gegen den späteren Meister vom TV Segnitz, doch es folgten eindrucksvolle Siege gegen die SG Waldkirchen (11:8, 11:2) und die Berliner Turnerschaft (11:5, 14:12). Damit stand der MTV Wangersen in der Qualifikationsrunde zum Erreichen des Halbfinals. Gegner war hier TSV Lola. Mit einem glatten, nicht erwarteten 2:0-Erfolg (11:6, 11:8), zogen die Wangenser Jun-

gen ins Halbfinale gegen den Favoriten Vaihingen/Enz ein. Wangersen gewann beide Sätze deutlich (11:4 und 11:4) und zeigte erneut auf allen Positionen eine starke Leistung. Im Finale hatten die MTV-Jungen gegen den übermächtigen TV Segnitz beim 0:2 nach Sätzen allerdings keine Chance (5:11, 7:11). Ebenfalls mit einer Medaille trat der Ahlhorner SV die Rückreise in Richtung Niedersachsen an. Auch sie hatten mit ihrer jungen Truppe, die in dieser Konstellation noch nicht zusammengespielt hatte, das Erreichen der Hauptrunde als Ziel ausgegeben. Das übertrafen Hiep Tran, Luc Tran, Ole Kaltenhauser, Luca Nienaber und Ole Wilke am Ende deutlich. Mit drei Siegen in der Vorrunde gegen den TSV Lola (9:11, 11:9, 11:9), SSV Heidenau (11:6, 12:14, 11:5) und TB Oppau (11:8, 11:4) sowie einer Niederlage gegen den TV Vaihingen/Enz (7:11, 9:11) belegten die Blau-Weißen Platz zwei in ihrer Vorrundengruppe. Mit einem 2:0 im

Qualifikationsspiel gegen die Berliner TS (11:9, 11:8) erreichten die Ahlhorner das Halbfinale. Hier scheiterte das Team am späteren Meister aus Segnitz (11:8, 4:11, 4:11). Doch die Ahlhorner berappelten sich schnell wieder und belohnten sich nach einem dramatischen kleinen Finale gegen den TV Vaihingen/Enz (13:15, 11:8, 12:10) mit der Bronzemedaille. (ssp)

Jungen U19

1. TV Segnitz
2. **MTV Wangersen**
3. **Ahlhorner SV**
4. TV Vaihingen / Enz
5. TSV Lola
6. Berliner TS
7. SG Waldkirchen
8. TB Oppau
9. SSV Heidenau
10. TuS Wakendorf

Übersicht der erfolgreichsten Vereine bei Deutschen Jugend-Meisterschaften

Verein	Männliche Jugend				Weibliche Jugend				Summe
	U18	U16	U14	U12	U18	U16	U14	U12	
Wangersen, MTV	10				5	10	10	7	42
Unterhaugstett, TV	8	8	7	7				9	39
Brettorf, TV		5	9	10	4			10	38
Ahlhorner SV	7	9			10	1	9		36
Vaihingen / Enz, TV	5				9	9			23
Kubschütz, SV		4	8	4			7		23
Oldendorf, MTV			6	9					15
Stammbach, TV					6	8			14
Waibstadt, TV 1865	4	10							14
Schneverdingen, TV Jahn						7		6	13
Essel, TSV				6			6		12
Empelde, TuS	6	6							12
Gnutz, TSV					3	5	3		11
Leipzig, SC DHfK				8				3	11
Rosenheim, MTV			10						10
Stammheim, Tv		7		2					9
Schwerin, ESV							1	8	9
Burgdorf, TSV	9								9
Selsingen, MTSV					8				8
Thiersheim, TS							8		8
Kellinghusen, VfL						6	2		8
Pfungstadt, TSV					7				7
Karlsdorf, TSV				1	2	3			6
Oppau, TB	3	3							6
LoLa, TSV				5					5
Leichlinger TV			5						5
Biberach, TG							5		5
Dresden, ESV								5	5
Berlin, VfK 1901	1	2			1				4
Ohligser TV							4		4
Baden-Baden, TG			4						4
Bardowick, TSV						4			4
Herrnwahlthann, TV		1		3					4
Diepenau, MTV								4	4
Güstrower SC 09			3						3
Wakendorf-Götzberg, TuS			2						2
Wünschmichelbach, TV						2			2
Glauchau-Rothenbach, FV 1925								2	2
Waldkirchen, SG	2								2
Bretten, TV 1846			1						1
Heftrich, TV								1	1

Bewertung der DM Platzierungen Feld 2021

Deutscher Meister = 10 Punkte, Deutscher Vizemeister = 9 Punkte, 3. Platz = 8 Punkte, ... 10. Platz = 1 Punkt.



Die NTB-Delegation beim Jugend-Europapokal in der Schweiz.

Fotos: sofi, salö

NTB-Auswahlteams kehren mit Platz vier zurück

Mitte Mai schien es noch so, als ob es nach den Ausfällen in 2020 auch 2021 keine Veranstaltung für die Auswahlmannschaften des Niedersächsischen Turnerbundes geben würde. Nach der Absage der Deutschen Meisterschaft der Mitgliedsverbände und des U16-Pokals wurde auch der für Anfang Oktober geplante Jugendeuropapokal in Burghausen aufgrund der Situation abgesagt. Doch anders als gedacht, traten die NTB-Teams am 2. und 3. Oktober dann doch noch zum Kräftemessen mit Auswahlmannschaften aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien an. Statt Burghausen hieß das Ziel nun Elgg. Der Verein aus der Schweiz hatte sich zuvor intensiv für die Austragung der Veranstaltung eingesetzt – und hatte dabei auf Unterstützung mehrerer Verbände zählen können. So machte sich die niedersächsische Delegation der männlichen und weiblichen U14 und U18 doch noch auf den Weg in Richtung Süden. Die Heimreise zwei Tage später trat man dann mit Platz vier der Gesamtwertung an. Auch wenn es damit nicht ganz so erfolgreich wie

in der Vergangenheit lief, schmälern soll das die Leistungen keinswegs. Als einziges Team auf das Podest schaffte es die weibliche U18. Das Team war hinter Oberösterreich als Zweitplatzierter der Vorrundengruppe im Viertelfinale gegen Salzburg erfolgreich (11:8, 11:8) und traf im Halbfinale auf Schwaben. Hier gelang es zwar, einen 0:1-Rückstand auszugleichen, im verkürzten dritten Satz musste man sich aber geschlagen



NTB-Maskottchen „Theo“ war auch dabei.

geben (7:11, 11:6, 0:3). Mit einem 2:0 (11:1, 11:8)-Sieg gegen Sachsen sicherte sich das Team aber die Bronzemedaille. Die weibliche U14 schrammte dagegen knapp am Podest vorbei. Nach einem guten zweiten Platz in der Vorrundengruppe musste sich der NTB im Halbfinale zunächst in einem unheimlich engen Spiel gegen Sachsen (9:11, 15:14, 1:3) und im Spiel um Platz drei gegen Oberösterreich (5:11, 12:14) geschlagen geben. Die männliche U18 trat die Rückreise ebenfalls mit Rang vier an. Dabei hatte man die Vorrundengruppe noch auf Platz eins abgeschlossen. Doch im Halbfinale unterlag die Truppe von Tobias Kläner und Benjamin Schwarze gegen Thurgau (12:14, 6:11) und fand auch im Bronze-Spiel gegen Schwaben nicht in die Erfolgsspur zurück (9:11, 11:2, 11:13). Für die männliche U14 stand zum Abschluss der siebte Platz – mehr war nach dem vierten Vorrundenplatz am Samstag nicht mehr drin. Am Sonntag setzte sich der NTB gegen Zürich/Schaffhausen (11:7, 11:5) und in einem packenden Duell gegen St. Gallen/Appenzell (11:13, 13:11, 3:2) durch. (ssp)

Mädchen U14

1. Sachsen
2. Schwaben
3. Oberösterreich
4. **Niedersachsen**
5. Zürich / Schaffhausen
6. Thurgau

Jungen U14

1. Oberösterreich
2. Sachsen
3. Schwaben
4. Südtirol
5. Thurgau
6. Niederösterreich
7. **Niedersachsen**
8. St. Gallen / Appenzell
9. Zürich / Schaffhausen
10. Vorarlberg
11. Salzburg

Mädchen U18

1. Oberösterreich
2. Schwaben
3. **Niedersachsen**
4. Sachsen
5. Niederösterreich
6. Salzburg
7. Zürich / Schaffhausen
8. Südtirol
9. Thurgau
10. St. Gallen / Appenzell

Jungen U18

1. St. Gallen / Appenzell
2. Thurgau
3. Schwaben
4. **Niedersachsen**
5. Oberösterreich
6. Niederösterreich
7. Salzburg
8. Südtirol
9. Sachsen
10. Zürich / Schaffhausen
11. Vorarlberg

Gesamtübersicht 2021

1. Schwaben	GER	320
1. Oberösterreich	AUT	320
3. Sachsen	GER	260
4. Niedersachsen	GER	240
5. Thurgau	SUI	200
6. Niederösterreich	AUT	180
7. St. Gallen / Appenzell	SUI	160
8. Südtirol	ITA	150
9. Salzburg	AUT	110
10. Zürich / Schaffhausen	SUI	110
11. Vorarlberg	SUI	30



Mädchen U14.



Jungen U14.



Mädchen U18.



Jungen U18.



Landesfachwart
Bernd Schnackenberg
Birkenstraße 12
21702 Wangersen
04166-7476
berndschnackenberg@t-online.de



Landesschulsportwart und stellv. Landesfachwart
Christian Sondern
Veilchenweg 22 D
22529 Hamburg
christiansondern@gmx.de



Landesjugendwartin und Beauftragte für Protokolle
Doris Schmetmann
Korsorsstr. 61
26203 Wardenburg
04486-8508
schmerties@web.de



Landeslehrwart und Bezirksschulsportwart Weser-Ems
Tobias Kläner
Am Festungsgraben 57
26135 Oldenburg
tobias.klaener@gmx.de



Landesschiedsrichterwartin und Bezirksfachwartin Weser-Ems
Sandra Manzek
Am Wasserwerk 6
26197 Ahlhorn
04435-92200 oder 01578-4282202
faustball.weser.ems@gmail.com



Landespressewart
Sönke Spille
Haidhauser 16
27801 Brettorf
04432-1401 oder 0162-4316209
s.spille@ifa-fistball.com



Landeswettkampferferentin
Birge Dieckmann
Kemptener Straße 151b
88131 Lindau
0163-8716068
birge.faustball@gmx.de



Staffelleiterin Frauen
Britta Neuenfeld
0511-665206
b.neuenfeld@htp-tel.de



Staffelleiter Männer Nord
Günther Ristel
Lindenallee 2 A
29320 Hermannsburg
0176-55606031
g.ristel@web.de



Staffelleiter Männer Süd
Thomas Wollenweber
Am Kalkofen 19
30926 Seelze
0511-4860508 oder 0170-2138474
t.wollenweber@web.de



Bezirksfachwart Lüneburg
Peter Horn
Harstenhoop 4
21386 Betzendorf
04138-3390256
phorn56630@aol.com



Bezirksfachwart Hannover und Bezirksschulsportwart Hannover
Robert Hüper
Hansastr. 43a
30952 Ronnenberg
0152-25805262
hueperr@gmx.de



Bezirksfachwart Braunschweig
Patrick Linke
Bäckertwete 1
38165 Essenrode
05301-902229 oder 0175-5904627
linke.patrick@t-online.de



Beauftragter für Termine und Senioren sowie stellvertretender Schiedsgerichtsvorsitzender
Oliver Betker
Am Atzumer Busch 77
38302 Wolfenbüttel
05331-33070
oliver.betker@faustball-liga.de



Beauftragte für Finanzen
Imke Winter
Masurenweg 46
30900 Wedemark
faustball-ntb@gmx.de



Beauftragter für Internet
Marcus Thrun
Dorfstraße 21
21702 Wangersen
04166-7301 oder 0176-39551982
marcus.thrun@ewe.net



Beauftragter für Pokalwettbewerbe
Jörg Stünkel
Im Röthen 10
29320 Hermannsburg
05052-975330 oder 0152-31813178
stuenkel99@gmail.com



Beauftragter für DFBL-Angelegenheiten
Uwe Gottschalk
Glatzer Straße 1c
27749 Delmenhorst
04221-60200 oder 01520-5680080
uwe.gottschalk@ewetel.net



Beauftragter für DFBL-Angelegenheiten
Ekhard Schenk
Neuhausweg 6
21368 Dahlenburg
05851-9798600 oder 0170-3348423
ekhard.schenk@outlook.de



Bezirksschulsportwartin Lüneburg
Britta Wolgast
An der Bahn 13
21365 Adendorf
04131-735437 oder 0160-5856652
blic.wolgast@arcor.de



Schiedsgerichtsvorsitzender
Dirk Rykena
Langenhorner Chaussee 327
22419 Hamburg
040-2706135 oder 0171-9555683
dr@rae-atdr.de



Albert-Beneke-Faustballstiftung
Dieter Kröger
Lindenallee 21
21644 Revenahe
04164-4232
kroeger_revenahe@yahoo.de

Wir unterstützen
den Jugendfaustball
in Niedersachsen.

Unterstützt auch uns.



Wir fördern:

- Faustball-Magazin „Jugend-Faustball in Niedersachsen“
- Schulfaustball-Meisterschaften
- Gründungen von Jugendabteilungen
- Jugendeheung des NTB
- ... und vieles mehr.



Schützenhof

AHLERSTEDT

Restaurant & Hotel

Das familiengeführte Landhotel im südlichen Kreis Stade

- 26 Hotelzimmer
- Restaurant/Bistro
- Tagungen
- Saalbetrieb
- 3 Bundesdoppel-Kegelbahnen
- Schießstände
- Clubtouren
- Wohnmobil-Stellplätze

Inh. Klaus-Dieter und Nils Bockelmann
Stader Straße 2, 21702 Ahlerstedt

Tel. 04166 – 8420-0 • Fax. 04166 – 8420-20

info@schuetzenhof-ahlerstedt.de • www.schuetzenhof-ahlerstedt.de